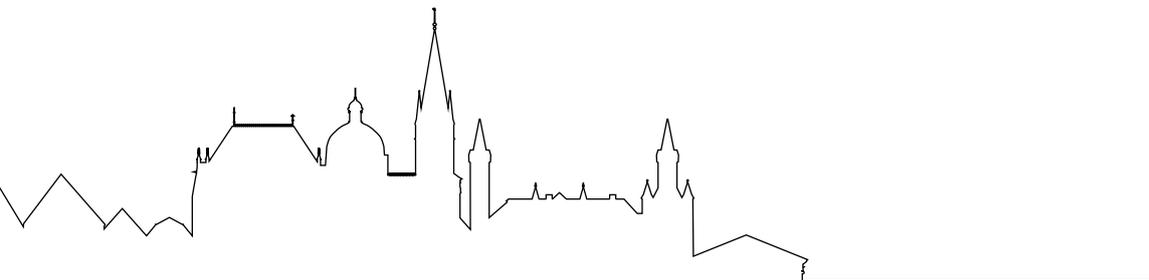


Bürgerstiftung Lebensraum Aachen (Hrsg.)

# JAHRES BERICHT

2024

Neues wagen



bürgerstiftung  lebensraum  
aachen

die Mitwachstiftung!

# INHALT.



## RUND UM DIE BÜRGERSTIFTUNG

- 4 **Vorwort**
- 6 **Wer wir sind und was wir tun.**  
Wir fördern Engagement in Aachen
- 8 **Unsere Stiftungszwecke: der Kompass.**  
Seit 2005 gemeinnützig anerkannt
- 9 **Von der Idee zum Projekt**  
Wie wir Ideen für den Lebensraum Aachen unterstützen

## MENSCHEN

- 12 **Zusammen. Engagiert. Für Menschen.**  
Für mehr Chancen und ein besseres Leben
- 13 **Mit Ausdauer Sprach- und Bürokratiehürden überwinden**  
Interview mit Abdulwahab Karimi
- 16 **Neuer Chancenfonds**  
Schritt für Schritt für mehr Integration durch Bildung
- 18 **Kinder gestalten ihre eigene Stadt**  
Erste Ausgabe der Kinderstadt Aachen war ein voller Erfolg
- 20 **Für demokratische Werte eintreten**  
Der schmale Grat zwischen Positionierung und Neutralität
- 22 **Kurz gefasst**  
Projekte
- 25 **Friedenscamp**  
Junge Menschen gestalten gemeinsam den Frieden

## LEBENSRAUM

- 26 **Quartiere. Nachhaltig. Gemeinsam einsetzen.**  
Für ein lebendiges Aachen
- 27 **Wärm-Komp - Thermalwasserbaden für alle erlebbar machen**  
Interview mit Uli Lieser
- 29 **Kurz gefasst**  
Projekte
- 30 **20 Jahre Lebensbaum: Ein Bezugspunkt in Aachen**  
Interview mit Barbara und Jan Stärk

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 32 **Vernetzt. Sichtbar. Engagiert.**  
Plattform für ehrenamtliches Engagement

## STIFTUNGSARBEIT

- 34 **Berichte aus unseren Gremien.**  
Ein Blick hinter die Kulissen
- 35 **Bericht des Vorstands**  
Neue Entwicklungen und steile Lernkurven
- 36 **Vorstandsbeauftragte entlasten den Vorstand**  
mit fachlicher Expertise
- 37 **Aktivitäten des Stiftungsrates**  
Wir unterstützen und beraten den Vorstand
- 38 **Stifterforum 2024**  
Eine stetig wachsende Gemeinschaft!
- 39 **Bericht der Geschäftsstelle**  
Hier laufen die Fäden zusammen
- 40 **Erste Einblicke in den beruflichen Alltag**  
Justina Geith
- 42 **Von Panama nach Aachen**  
Lili Wongs Weg zur Bürgerstiftung

## VERMÖGENSVERWALTUNG

- 44 **Stiften. Werte. Fördern.**  
Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten um Gutes zu tun
- 44 **Unsere Stifter:innen**
- 46 **Stiftungsfonds**  
Sinnstiftende Geldanlagen, die viel bewirken
- 46 **Bilanz**
- 48 **Nachgefragt! Sinnstiftend vererben für unsere Heimatregion**  
Interview mit Dr. Marcus Sommer, Notar
- 50 **Transparenzinitiative**  
Wir sind Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft
- 51 **Engagement zahlt sich aus**  
Lokale Unternehmen unterstützen gemeinnützige Projekte in Aachen
- 52 **Die Bürgerstiftung in Zahlen**
- 53 **Ausblick**
- 54 **Danke**
- 56 **Kontakt**





# VORWORT.

## Liebe Stifter:innen, liebe Freund:innen, liebe Unterstützer:innen und Interessierte an der Bürgerstiftung!

Das Jahr 2024 markiert das 19. Jahr unserer Bürgerstiftung – fast zwei Jahrzehnte voller Engagement für unsere Stadt. Doch statt nur zurückzublicken, richten wir unseren Blick nach vorn: Im Jahr 2025 feiern wir unser 20-jähriges Bestehen. Ein bedeutender Meilenstein, der uns mit Stolz erfüllt, aber auch Anlass gibt, die Zukunft unserer Arbeit zu reflektieren.

Gleichzeitig spitzen sich die Krisen in der Welt immer weiter zu und machen sich auch in unserer Region bemerkbar. Kriege, die Klimakrise, steigende Fremdenfeindlichkeit, zunehmende Armut und technologische Meilensteine wie die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz verunsichern viele Menschen und werfen Fragen nach gesellschaftlicher Verantwortung und Zusammenhalt auf. In diesen Zeiten ist bürgerschaftliches Engagement wichtiger denn je – es ist der stabile Zwirn an den fragilen Nahtstellen unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts in Aachen.

Auch für unsere Stiftung war 2024 ein Jahr des Wandels. Der Wechsel im Vorstand bringt neue Herausforderungen, aber auch Chancen für eine strategische Neuausrichtung. Zudem mussten wir uns erstmals mit einer Erbschaft auseinandersetzen – eine verantwortungsvolle Aufgabe, die zeigt, wie wichtig nachhaltige Strukturen für die Zukunftsfähigkeit unserer Arbeit sind.

Gleichzeitig trugen 2024 nur drei ehrenamtliche Schultern die Hauptverantwortung für die Stiftung – ein Kraftakt, der zeigt, wie dringend wir auf gemeinsames Engagement angewiesen sind. Deshalb haben wir gemeinsam mit Stiftungsrat und Geschäftsstelle 2024 intensiv an unserer strategischen Ausrichtung gearbeitet. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Einbindung junger Menschen. Sie bringen neue Perspektiven, frische Ideen und die Energie mit, die es braucht, um die Zukunft aktiv zu gestalten.

Zum Ende dieser Vorstandsperiode erscheint unser Jahresbericht erstmals in einem neuen Design – als Magazin. Wir hoffen, dass er dadurch nicht nur ansprechender und besser lesbar ist, sondern auch trotz unserer großen Projektvielfalt klarer macht, wo unsere Schwerpunkte im vergangenen Jahr lagen.

Nach 19 Jahren bleibt unsere Bürgerstiftung eine tragende Säule für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für lokale Projekte. Doch unser Erfolg hängt von den Menschen ab, die uns unterstützen. Deshalb danken wir Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Mithilfe. Lassen Sie uns gemeinsam Aachen weiterhin zu einem lebenswerten Ort für alle machen – auch in herausfordernden Zeiten.

Mit herzlichen Grüßen

Kerstin Kreiterling, Ursula Tiebel, Herbert Taudien, Vorstand der Bürgerstiftung (bis Mai 2025)





# WER WIR SIND UND WAS WIR TUN.

Wir fördern Engagement in Aachen

**Unsere Bürgerstiftung gehört zur Familie der mehr als 22.000 gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland und damit zur nachhaltigsten Form bürgerschaftlichen Engagements. Die Besonderheit: Bürgerinnen und Bürger stiften gemeinsam Zeit, Geld und Ideen für das Gemeinwohl vor Ort.**

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist 2005 von Aachener Bürgerinnen und Bürgern gegründet worden. Das Ziel der Stiftung ist es, bürgerschaftliches Engagement in Aachen und im Umland zu fördern. Die breit aufgestellten Stiftungsziele setzt

die Bürgerstiftung mit aktuell 17 eigenen und 4 Kooperationsprojekten um. Als Plattform für bürgerschaftliches Engagement fördert sie die Umsetzung sinnstiftender, gemeinnütziger Ideen. Die bis zu 250 Ehrenamtlichen sind das Herz der Mitmachstiftung. Ihre Arbeit finanziert die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen selbst – über Spenden von engagierten Privatpersonen und Unternehmen aus der Region.

## Sie haben eine Projektidee?

### Das können wir für SIE tun!

Möchten Sie auch gemeinsam mit anderen vor Ort etwas verändern? Dann sind Sie bei der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen genau richtig! Die breiten gemeinnützigen Stiftungszwecke bieten eine große Auswahl an Themen und Herzensanliegen für jeden Ehrenamtlichen.

Unsere Mitmachstiftung lebt von Menschen mit Ideen, denn wir fördern bürgerschaftliches Engagement.

Wir

- beraten und begleiten Projektinitiator:innen,
- vernetzen mit Kooperationspartner:innen und Unternehmen,
- machen Initiativen über unsere Kanäle sichtbar,
- unterstützen bei der Organisation von Veranstaltungen,
- versichern Ehrenamtliche,

- stellen Sponsoren- und Fördergeldanträge,
- unterstützen Projektleiter:innen bei der Öffentlichkeitsarbeit,
- haben ein Spendenkonto und stellen Spendenbescheinigungen aus,
- fördern Austausch und Begegnung bei Projektleiter:innentreffen oder unserem Grillfest,
- arbeiten wertschätzend und transparent.

## Sinn bringt Freude

Sich gesellschaftlich zu engagieren, etwas Neues zu gestalten – das gibt dem Leben Sinn und bereitet Freude, vor allem, wenn es im Kreis mit gleichgesinnten Menschen passiert. Probieren Sie es doch einfach mal aus.

Kommen Sie zu uns mit Ihrer Idee und lassen Sie uns gemeinsam über eine Umsetzung nachdenken!



# UNSERE STIFTUNGSZWECKE: DER KOMPASS.

Seit 2005 gemeinnützig anerkannt

Unsere Stiftungszwecke sind der Kompass, die Richtschnur. Sie geben vor, welche Projekte umgesetzt werden können und dürfen. Die Stiftungszwecke, die durch die Gründer:innen wohlüberlegt festgelegt wurden, sind bindend: Alle Aktivitäten und Projekte, die wir umsetzen, müssen sich im Rahmen dieser breit angelegten Zwecke bewegen:

- Bildung und Erziehung
- Kunst und Kultur
- Umwelt- und Naturschutz
- Landschaftspflege und Denkmalschutz

- Jugend- und Altenhilfe
- Öffentliches Gesundheitswesen
- Völkerverständigung
- Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Wissenschaft und Forschung

Im Rahmen dieser Stiftungszwecke entwickeln, planen, organisieren, managen und begleiten unsere Projektleiter:innen die Projekte. Einmal im Jahr treffen sie sich zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung.

## VON DER IDEE ZUM PROJEKT

Wie wir Ideen für den Lebensraum Aachen unterstützen

Unsere Mitmachstiftung lebt von engagierten Projektleiter:innen, die mit uns gemeinsam Projekte umsetzen und weiterentwickeln. Viele unserer Projektleiter:innen sind uns seit Jahren treu. Sie sind entweder in wechselnden Projekten aktiv oder leiten bestimmte Projekte schon über einen langen Zeitraum. Im Jahr 2024 zählt die Bürgerstiftung insgesamt 17 interne und 4 Kooperationsprojekte.

Von der Idee zum Projekt – werden auch Sie Projektleiter:in bei uns!

Hat jemand eine gute Idee, kann er nach Beratung bei der Geschäftsstellenleitung einen Antrag einreichen. Wichtig ist, dass alle Projekte zu unseren Stiftungszwecken passen müssen.

Der Vorstand berät und entscheidet darüber, welche an ihn herangetragenen neuen Projektideen innerhalb der festgelegten Stiftungszwecke umgesetzt werden können.

Was unsere internen Projekte so besonders macht

Hinter jedem internen Projekt der Bürgerstiftung steht ein Mensch, der sich mit Herz und Engagement einbringt. Unsere Projektleiter:innen – oft Ehrenamtliche aus der Region – setzen ihre Zeit, Ideen und Leidenschaft dafür ein, etwas Gutes zu bewegen.

Die Bürgerstiftung steht dabei fest an ihrer Seite: Wir übernehmen die rechtliche Verantwortung, geben den Rahmen vor und sorgen dafür, dass die Projekte auf sicheren Füßen stehen. Die eigentliche Umsetzung gestalten jedoch unsere Projektleiter:innen – sie wissen, was gebraucht wird, und setzen die durch Spenden oder Förderprojekte gewonnen Mittel verantwortungsvoll und wirkungsvoll ein. Die Satzungszwecke und die Regeln der Gemeinnützigkeit bilden dafür den verbindlichen Rahmen.

Gemeinsam behalten wir das Ziel im Blick: Menschen vor Ort zu unterstützen, Lebensqualität zu schaffen und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.



# GLÜCKWUNSCH ZUM 20-JÄHRIGEN BESTEHEN



**STARKE BÜRGER  
FORMEN EINE  
SOLIDARISCHE  
GESELLSCHAFT**

**DAFÜR STEHT DIE  
BÜRGERSTIFTUNG  
UND DAFÜR STEHT  
AUCH UNSER  
UNTERNEHMEN**



*hilft immer!*

**Deubner**  
**BAUMASCHINEN**

[www.deubner-bau.de](http://www.deubner-bau.de)

## Was braucht es für ein gelungenes Kooperationsprojekt?

Kooperationsprojekte entstehen, wenn Menschen und Organisationen gemeinsam etwas bewirken wollen. Damit das gut gelingt, braucht es ein paar klare Rahmenbedingungen:

Unser Kooperationspartner ist eine als gemeinnützig anerkannte Organisation oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts.

Der Partner oder die Partnerin übernimmt die Verantwortung dafür, dass das Projekt so umgesetzt wird, wie es gemeinsam vereinbart wurde – und dass die angestrebten Ziele erreicht werden.

Alles, was für die Zusammenarbeit wichtig ist, von den Inhalten über die Ziele bis hin zur Aufgabenverteilung, halten wir in einer schriftlichen Vereinbarung fest.

## GUT ZU WISSEN

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist keine rein finanziell fördernde Stiftung. Sie unterstützt die Projekte vor allem bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit (bspw. Internetpräsentation, soziale Medien, Pressemitteilungen, Erstellung von Marketingmaterial), bei der Sammlung von Spenden und bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Sie stellt Ressourcen und Rahmenbedingungen bereit, damit Menschen sich in ihrem Umfeld engagieren können. Dazu gehört manchmal in kleinerem Rahmen auch Geld in Form einer Anschubfinanzierung oder Aufwandsentschädigung. Größere Summen können leider nicht bereitgestellt werden.



**AACHEN –  
HIER FÜHLE ICH  
MICH ZUHAUSE.**

[Zurück zum Inhalt](#)

# ZUSAMMEN. ENGAGIERT. FÜR MENSCHEN.

Für mehr Chancen und ein besseres Leben

In den Stiftungszielen Bildung und Erziehung haben wir im Jahr 2024 2 Projekte umgesetzt, 3 in der Jugend und Altenhilfe, 2 im Öffentlichen Gesundheitswesen und 4 Projekte im Bereich Völkerverständigung.



## MIT AUSDAUER SPRACH- UND BÜROKRATIEHÜRDEN ÜBERWINDEN

Abdulwahab Karimi ist Unternehmer und Teilnehmer der 5. Gruppe „Existenzgründung für Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung“ (2022-2023). Im Interview mit Meshal Almogbel erzählt er von seinem Werdegang und seinem Trockenbauunternehmen.

### Kannst du uns etwas über dich erzählen?

**ABDULWAHAB KARIMI** | Ich komme ursprünglich aus Afghanistan und bin am 28.10.2015 gemeinsam mit meiner Familie nach Deutschland gekommen. Heute lebe ich mit meinen vier Kindern hier, zwei Mädchen und zwei Jungen. In dieser Zeit habe ich nicht nur die Sprache und Kultur kennengelernt, sondern auch beruflich Fuß gefasst. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Integrationskurses auf Sprachniveau B1 begann ich eine Ausbildung im Bereich Trockenbau. Aufgrund meiner guten

Leistungen durfte ich die Ausbildung mit Genehmigung der Industrie- und Handelskammer sechs Monate früher abschließen. Danach sammelte ich in mehreren Firmen Berufserfahrung. Ich bin gelernter Ausbaufacharbeiter mit dem Schwerpunkt Trockenbau und habe über fünfzehn Jahre Erfahrung in diesem Bereich. Vor etwa einem Jahr habe ich mein eigenes Trockenbauunternehmen gegründet und arbeite seitdem selbstständig. Ich setze Projekte im Innenausbau für private und gewerbliche Kunden um.





**Wie geht es dir und deiner Familie hier in Aachen? Wie habt ihr Euch eingelebt?**

**ABDULWAHAB KARIMI** | Gott sei Dank geht es meiner Familie gut. Meine Frau macht trotz der Umstände Fortschritte. Wir haben vier Kinder – zwei Söhne und zwei Töchter –, von denen zwei eine Behinderung haben. Trotz dieser Herausforderungen führen wir in Deutschland ein gutes Leben und setzen alles daran, die Schwierigkeiten mit Zuversicht und Entschlossenheit zu meistern.

**War es schon immer dein Wunsch, ein Unternehmen zu gründen, oder wie ist die Idee entstanden?**

**ABDULWAHAB KARIMI** | Tatsächlich hatte ich bereits in Iran ein eigenes Unternehmen und beschäftigte etwa sechs bis sieben Mitarbeiter. Es war immer mein Wunsch, diese Tätigkeit auch in Deutschland fortzusetzen. Ich arbeite hart daran, mein Ziel zu erreichen und eines Tages ein großes Unternehmen zu führen.

**Erzähl uns mehr über dein Unternehmen „A. Karimi – Akustik- und Trockenbau“. Wann hast du es gegründet und welche Dienstleistungen bietest du an?**

**ABDULWAHAB KARIMI** | Mein Unternehmen „A. Karimi – Akustik- und Trockenbau“ habe ich im Juni 2024 gegründet. Wir sind spezialisiert auf Trockenbauarbeiten aller Art, insbesondere Decken- und Wandkonstruktionen, Akustikdecken, Brandschutzsysteme sowie Dämm- und Isolierarbeiten. Unser Ziel ist es, unseren Kunden hochwertige Arbeit, Zuverlässigkeit und individuelle Lösungen zu bieten.

„DAS EXISTENZGRÜNDUNGSPROGRAMM HAT MIR SEHR GEHOLFEN, VOR ALLEM IN DER ANFANGSPHASE.“

**Gab es besondere Herausforderungen für dich als Gründer in Deutschland und wie bist du damit umgegangen?**

**ABDULWAHAB KARIMI** | Ja, es gab einige Herausforderungen. Vor allem der bürokratische Aufwand, die Suche nach finanzieller Unterstützung für die Unternehmensgründung und – am wichtigsten – die Kundengewinnung waren große Hürden. Auch das Verständnis der deutschen Gesetze und Vorschriften war anfangs eine Herausforderung. Aber durch Ausdauer, Engagement und den Aufbau eines Netzwerks konnte ich Schritt für Schritt Fortschritte machen.

**Wie hat unser Programm dich bei der Existenzgründung unterstützt? Gab es etwas, das dir besonders geholfen hat?**

**ABDULWAHAB KARIMI** | Das Existenzgründungsprogramm hat mir sehr geholfen, vor allem in der Anfangsphase. Es gab wertvolle Unterstützung bei der Erstellung eines Geschäftsplans, bei der Beratung zu finanziellen Fördermöglichkeiten und bei

rechtlichen Aspekten. Besonders hilfreich war die Netzworkebildung, die mir geholfen hat, Kontakte zu knüpfen und wichtige Informationen zu erhalten. Bis heute profitiere ich weiterhin von den Hilfestellungen und Ratschlägen dieses Programms. Besonders dankbar bin ich für die Unterstützung und Beratung von Frau Stefanie Setz.

**Welchen Tipp hast du für Menschen, die in Deutschland gründen möchten?**

**ABDULWAHAB KARIMI** | Mein Tipp für Menschen, die in Deutschland gründen möchten, ist, unbedingt die großartigen Möglichkeiten zu nutzen, die einem geboten werden. Das Existenzgründungsprogramm ist sehr wertvoll und eine außergewöhnliche Chance, um erfolgreich zu starten. Es ist eine hervorragende Unterstützung für alle, die ihre eigenen Ideen in die Tat umsetzen wollen.

**Danke für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!**

[www.karimitrockenbau.de](http://www.karimitrockenbau.de)

**Made in Aachen.**  
Highspeed-Glasfaserinternet, Telefon und TV von NetAachen.

Alle Infos in unseren Shops und auf [netaachen.de](http://netaachen.de)

[netaachen.de](http://netaachen.de)

NetAachen

2021 Made in Aachen Industrie-Dialog



## NEUER CHANCEN- FONDS

Schritt für Schritt für mehr  
Integration durch Bildung

Der ChancenFonds „Anerkennung“ unterstützt seit Ende 2024 Zugewanderte, die ihre im Heimatland erworbenen Bildungs- oder Berufsabschlüsse in Deutschland anerkennen lassen möchten. Menschen, die keinen Zugang zu anderen staatlichen Fördermöglichkeiten haben, können sich für eine finanzielle Unterstützung bewerben.

Gefördert werden insbesondere Kosten für Übersetzungen, Beglaubigungen und Anpassungsqualifikationen. Ziel ist es, finanzielle Hürden abzubauen, den Zugang zu qualifikationsgerechter Beschäftigung zu erleichtern und so die Integration durch Bildung nachhaltig zu fördern.

### Wer kann sich bewerben?

Der Fonds richtet sich an Zugewanderte in Aachen, die:

- einen ausländischen Bildungs- oder Berufsabschluss besitzen,
- eine Anerkennung ihres Abschlusses in Deutschland anstreben,
- keine oder unzureichende staatliche Unterstützung erhalten.

## JETZT HELFEN!

Unterstützen Sie die Zugewanderten mit einer Spende unter dem Betreff „Anerkennung“ und ermöglichen Sie damit diesen Menschen eine berufliche Zukunft im Aachener Arbeitsmarkt, z.B. durch den Beginn einer Ausbildung.

[Zurück zum Inhalt](#)



DIE BESTEN IDEEN  
BLÜHEN ERST MIT  
DEM ENGAGEMENT  
AUF, SIE UMZUSETZEN.

# KINDER GESTALTEN IHRE EIGENE STADT

Erste Ausgabe der Kinderstadt Aachen war ein voller Erfolg

Vom 14. bis 18. Oktober 2024 verwandelte sich das Gemeindezentrum St. Andreas in Aachen in eine pulsierende, lebendige Stadt, geleitet und gestaltet von 87 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren. Die Kinderstadt Aachen hat den jungen Teilnehmer:innen eine einzigartige Möglichkeit geboten, die komplexen Zusammenhänge einer Stadt spielerisch und realitätsnah zu erleben. Mit Unterstützung von Jugendleiter:innen haben die Kinder in dem Planspiel die Prinzipien der offenen Demokratie kennengelernt und ihre eigenen Ideen zur Gestaltung ihrer Stadt umsetzen können.

So schlüpfen die Kinder in dieser Kinderstadt in die Rolle von Bürger:innen, übernehmen verschiedene Berufe, gründen eigene Unternehmen und gestalten das gesellschaftliche Leben ihrer Stadt. Jeder Tag beginnt mit der Jobsuche und endet mit einer

„ JEDER TAG  
BEGINNT MIT DER  
JOBSUCHE UND  
ENDET MIT EINER  
BÜRGERVERSAMM-  
LUNG, IN DER DIE  
KINDER GEMEIN-  
SAM ERARBEITETE  
ERGEBNISSE UND  
STADTGESETZE  
DISKUTIEREN UND  
VERABSCHIEDEN. “



Bürgerversammlung, in der die Kinder gemeinsam erarbeitete Ergebnisse und Stadtgesetze diskutieren und verabschieden. Begleitet werden sie von 30 Jugendleiter:innen im Alter von 16 bis 27 Jahren, die sie bei den Aufgaben anleiten und unterstützen.

Bei der Pressekonferenz am 15. Oktober haben die Kinder und Jugendlichen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der Kinderstadt berichtet.

Initiiert hat die Aktion Christiane Schmelter, die das Projekt mit der Pfarre Franziska und der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen umgesetzt hat und dabei von bluebird, insbesondere durch die Creator Community „Aachen, was geht?!\", unterstützt worden ist.

Die Kinder sind spielerisch mit Werten wie Toleranz, Respekt und Gemeinschaftssinn in Berührung gekommen und haben erlebt, was es bedeutet, zu entscheiden und Verantwortung zu übernehmen.

Die Kinderstadt Aachen hat das Ziel, junge Menschen für gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge zu sensibilisieren und sie zur aktiven Partizipation zu motivieren. Das Projekt setzt dabei auf ein bewährtes Planspielkonzept, das bereits in Städten wie Bonn, München und Nürnberg erfolgreich durchgeführt worden ist. Die Planungen für das Jahr 2025 sind in vollem Gange.





# FÜR DEMOKRATISCHE WERTE EINTRETEN

Der schmale Grat zwischen  
Positionierung und Neutralität

**In einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung gewinnt das bürgerschaftliche Engagement für Demokratie, Menschenwürde und Frieden an Bedeutung.**

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen steht dabei vor der Herausforderung: Wie lassen sich demokratische Werte aktiv fördern, ohne die rechtlichen Vorgaben der Gemeinnützigkeit zu verletzen?

Zu Anfang des Jahres 2017 ist als Projektgruppe innerhalb der Bürgerstiftung die Initiative „Offenes Aachen“ entstanden, die sich für Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt eingesetzt hat. Seit 2022 führt die Projektgruppe „Platz für Demokratie“ diese Arbeit fort.

Außerdem sind seit einigen Jahren die „Mutbürger:innen gegen Rechts“ als Projektgruppe innerhalb der Stiftung aktiv.

### Rechtliche Grundlagen

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist als gemeinnützig anerkannt, weil ihre Stiftungszwecke den Kriterien der Abgabenordnung<sup>1</sup> entsprechen. Außerdem ist es erforderlich, dass die Stiftung ihre steuerbegünstigten satzungsgemäßen Zwecke unmittelbar verfolgt.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> § 52 Abgabenordnung (AO)  
<sup>2</sup> § 57 AO

Dazu schließen wir grundsätzlich mit unseren Projektleitungen entsprechende Vereinbarungen ab. Die Projekte „Platz für Demokratie“ und „Mutbürger:innen gegen Rechts“ sollen vor allem das Stiftungsziel „Bildung und Erziehung“ mit Leben erfüllen.

Soweit es bei der (politischen) Bildungsarbeit nicht nur um die reine Informationsweitergabe geht, sondern auch um Meinungsäußerungen, ist allerhöchste Vorsicht geboten, da eine parteipolitische Betätigung immer unvereinbar mit der Gemeinnützigkeit ist.<sup>3</sup>

### Bundesweite Auswirkungen

Aufgrund einer weiteren BFH-Entscheidung<sup>4</sup> ist der Nichtregierungsorganisation Attac wegen zu politischer Ausrichtung die Gemeinnützigkeit entzogen worden. Daraus sind Auswirkungen entstanden, die von der Tagesschau in einem Artikel mit dem Titel „Gemeinnützige Organisationen im Fadenkreuz der AfD“ beschrieben wurden.<sup>5</sup>

Im Text findet sich der Hinweis auf „Beispiele aus den vergangenen Jahren, die die Unsicherheit weiter gefördert hätten. So wurden neben Attac unter anderem auch der Kampagnenplattform Campact die Gemeinnützigkeit aberkannt, ebenso der Petitionsplattform Change.org. Kürzlich traf es auch das Faktencheck-Team vom Volksverpetzer.“<sup>6</sup>

### Was bedeutet dies für die Arbeit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und anderer gemeinnütziger Organisationen, die sich für Demokratie und offene Gesellschaft einsetzen?

Der Verlust der Gemeinnützigkeit geht neben dem Reputationsschaden mit einer bis zu 10 Jahren rückwirkenden Nachbesteuerung einher, die jede Organisation auch finanziell in größte Schwierigkeiten bringen würde. Es obliegt dem Vorstand, sorgsam auf die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu achten und alle Betroffenen nachdrücklich darüber aufzuklären.

Wenn es speziell um die AfD geht, ist die Weitergabe von Informationen zulässig, z.B. die Kernaussage des Oberverwaltungsgerichts Münster aus dessen Entscheidung zur Rechtmäßigkeit der Beobachtung der AfD durch den Verfassungsschutz: „Nach Überzeugung des Senats liegen hinreichende tatsächliche Anhaltspunkte dafür vor, dass die AfD Be-

<sup>3</sup> Anwendungserlass zu § 52 AO mit Verweis auf BFH-Urteil vom 20.03.2017 -X R 13/15  
<sup>4</sup> BFH-Urteil vom 10.01.2019 - V R 60/17  
<sup>5</sup> Artikel vom 18.06.2024 von Pascal Siggelkow auf tagesschau.de, zuletzt aufgerufen am 08.05.2025  
<sup>6</sup> Ebd.  
<sup>7</sup> Pressemitteilung des OVG NRW vom 13.05.2024

strebungen verfolgt, die gegen die Menschenwürde bestimmter Personengruppen sowie gegen das Demokratieprinzip gerichtet sind.“<sup>7</sup>

Nicht zulässig sind eigene Meinungsäußerungen oder Aktivitäten gegen die AfD oder jede andere politische Partei, die ein Funktionsträger der Bürgerstiftung in dieser Eigenschaft abgibt bzw. durchführt.

### Praxisbeispiele und Handlungsspielräume

Trotz dieses schmalen Grats finden viele Bürgerstiftungen Wege, sich für demokratische Werte einzusetzen, ohne ihre Gemeinnützigkeit zu gefährden:

1. Durch Podiumsdiskussionen, Workshops oder Publikationen
2. Netzwerkarbeit mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren: Schulen, Universitäten oder anderen NGOs
3. Unterstützung von Projekten zur gesellschaftlichen Teilhabe

Mit zwei Beispielen aus dem letzten Jahr wird deutlich, dass dies auch unserer Bürgerstiftung gelungen ist:

- Die Veranstaltung „Fake facts-true facts? Wie Verschwörungserzählungen unser Denken bestimmen“ mit Katharina Nocun am 11.04.2024 im Geschwister Scholl Gymnasium („Mutbürger:innen gegen Rechts“).
- Das offene Singen für Vielfalt, Respekt und Demokratie am 30.11.2024 in der Rotunde des Eisenbrunnens („Platz für Demokratie“).

### Mutiges Engagement in schwierigen Zeiten

Bürgerstiftungen spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung demokratischer Werte.

Um ihre Gemeinnützigkeit nicht zu gefährden, müssen sie jedoch darauf achten, parteipolitische Neutralität zu wahren und ihre Aktivitäten klar auf demokratie- und bildungsfördernde Zwecke auszurichten. Mit der richtigen Strategie kann es gelingen, sowohl den Anforderungen der Gemeinnützigkeit als auch denen der gesellschaftlichen Verantwortung für Demokratie, Menschenwürde und Frieden gerecht zu werden.

# KURZGEFASST

## PROJEKTE



### Neuland – Neustart, Frauen finden Ihren Platz

Ein Highlight ist unter anderem eine Stadtführung für die Frauen unserer Gruppe gewesen mit dem Schwerpunkt Brunnen, Denkmäler und Aachener Dom. Ziel ist es dabei, sich das anzuschauen und näher kennenzulernen, was auch für Kinder interessant ist. Die Frauen zeigen sich sehr interessiert. Zum Abschluss schmeckt das Eis besonders gut. Ein zweites Highlight ist ein Frühstück / Brunch vor den Sommerferien, mit vielen Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern.

### Theater für Senior:innen

Nachdem das Stück „Frau Quadflieg ist weg“ im April 2024 so gut angenommen war, hat die Projektgruppe beschlossen, sich mit der Lebensgeschichte von Mascha Kaléko zu befassen. Auch für die Herangehensweise zur Erstellung eines Theaterstückes wurde eine andere Methode ausprobiert. Jeder sollte sich an der Findung und Umsetzung des Stückes beteiligen. Wir recherchierten, lasen und diskutierten viel, bestellten Bücher und informierten uns im Internet über diese Poetin. Dann begannen wir damit, das Theaterstück zu verfassen, sind immer noch dabei und werden voraussichtlich im Oktober 2025 unser neues Stück „Das Leben der Mascha Kaléko“ (vorläufiger Arbeitstitel) wieder im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde präsentieren.



### Gripsgymnastik

20 Jahre alt ist auch die Gripsgymnastik – ein Projekt für die ältere Generation. Wenn das kein Erfolg ist! Einmal wöchentlich wird der „Grips“ trainiert – es rauchen die Köpfe! Die älteste Teilnehmerin ist jetzt 92 Jahre und von Anfang an dabei.



### Move On

Im Jahr 2024 fanden unsere Sportveranstaltungen an jedem Mittwoch und Freitag statt, mit Ausnahme von Feiertagen. Insgesamt wurden 96 Veranstaltungen durchgeführt. Durchschnittlich nahmen 6 Jugendliche pro Veranstaltung teil, was eine Gesamtsumme von etwa 576 Teilnahmen ergibt. Mit Move On sind wir mittlerweile seit vier Jahren aktiv und konnten in dieser Zeit über 100 verschiedene Jugendliche für unser Sportangebot begeistern.



### Sprachtreff für Geflüchtete aus der Ukraine

Das Projekt Sprachtreff hat nicht nur zum Spracherwerb der ukrainischen Geflüchteten beigetragen, sondern auch eine feste freundschaftliche Bindung zwischen Dozenten und Studierenden geschaffen. Im Jahr 2024 haben alle fünf Gruppen ihre regelmäßigen Treffen bis zu den Sommerferien fortgeführt. Nach den Ferien hat das Projekt beschlossen, die Kinder- und Jugendgruppen aufzulösen, da die Kinder bereits gut in ihre Schulen integriert sind. Die Erwachsenengruppen wurden ebenfalls umstrukturiert und auf zwei Gruppen reduziert, die weiterhin bestehen.



### Junge Selbsthilfe

Mit der Aktion „Not So Lonely Xmas Dinner“ hat die Projektleitung Junge Selbsthilfe Aachen an Heiligabend ein veganes Weihnachtsessen für ca. 40 Menschen organisiert. Gefördert worden ist dies von „2000 x 1000€ für das Engagement in NRW“ für Projekte zum Thema Einsamkeit.



### Patenschaften für Geflüchtete

Im Jahr 2024 wurden weiter Patinnen und Paten geworben, um Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte ein gutes Ankommen in Aachen zu ermöglichen. Darunter fallen Aufgaben wie das Begleiten zu Ämtern, Unterstützung bei allen Fragen des täglichen Lebens in Deutschland und nicht zuletzt die freundschaftliche Beziehung zwischen Alt- und Neu-Aachener:innen.



### Platz für Demokratie

25.05.2024: Aktion der Projektgruppe „Platz für Demokratie“ mit dem „Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoa aus Aachen“ im Elisengarten. Mit ca. 1000 an Leinen aufgehängten Kurzportraits wurde an die in der NS-Zeit verfolgten und ermordeten Aachener: innen gedacht.



### Mutbürger:innen gegen Rechts

Ein Highlight war die Veranstaltung mit Katharina Nocun über „Fake facts – true facts“ im Geschwister-Scholl-Gymnasium am 11.4.24. Es ging um das Spannungsfeld Digitalisierung und Demokratie sowie die Folgen der Desinformation. Die vor allem jungen Leute waren zahlreich erschienen und diskussionsfreudig.



## KOOPERATIONS- PROJEKTE

Zusammenarbeit mit  
anderen Organisationen



### Liberation Route

In der Kooperation zwischen Liberation Route NRW und der Bürgerstiftung bearbeiteten wir „Erinnerungskultur für junge Menschen“ und „Mitwirkung beim Gedenken an den 80. Jahrestag der Befreiung Aachens“. Die Wanderausstellung „History through their Eyes“ wurde mehrfach gezeigt, ein Hörstein am Hochbunker der Salierallee wurde entwickelt.

### Obst und Gemüse für die Kleinsten

Mit unserem Kooperationspartner, der Stiftung Jürgen Kutsch, haben wir am 23. April feierlich die erste grüne Kiste an die Kita Herz-Jesu im Frankenberger Viertel übergeben. Marita Jansen, ehemalige Vorständin der Bürgerstiftung, hat die Kiste mit Vorständin Ursula Tiebel überreicht. Mit unserer Spende von 500 Euro bekommen die Kinder nun wöchentlich frisches, gesundes und regionales Obst- und Gemüse! Wo das Gemüse wächst, haben wir uns gemeinsam mit unserem Sponsor, der STAWAG, und den Kindern aus der Schikita Aachen am 14. Juni bei einer Führung am Gut Habscheid angeschaut.



### 2024 noch einmal enge Einbindung der Initiative Bürgerrat

Die Ergebnisse des ersten Bürger:innenrates (2023) wurden am 16.01.2024 im Bürgerforum und am 31.01.2024 im Stadtrat vorgestellt. Am 06.11.2024 hat der Hauptausschuss 3 der 21 Kernbotschaften aufgegriffen. Die Ergebnisse des zweiten Bürger:innenrates (2024) wurden am 03.12.2024 im Bürgerforum vorgestellt. Die Initiative Bürgerrat war im gesamten Jahr 2024 noch mit 6 Personen im Begleitgremium vertreten, die am 05.02.2025 durch 6 Teilnehmer:innen aus dem zweiten Bürger:innenrat ersetzt worden sind.

### Jugendbank

Über das Projekt „Jugendbank“ wurden 6 Anträge unterstützt. Gefördert wurde eine kooperative Mittelstufenparty der vier Schulen St. Leonard Gymnasium, St. Ursula Gymnasium, Couven Gymnasium und Kaiser-Karls-Gymnasium. Sie stärkte den sozialen Zusammenhalt der Schüler:innen der Stufen 8, 9 und 10. Zudem wurde die Projektion des Films IUVENTA mit anschließender Diskussion am 23.5.24 im Apollo gefördert. Die Bürgerstiftung fördert Projekte in Aachen und der Kooperationspartner „Partner für Bildung“ förderte vier weitere Projekte in der StädteRegion.



## FRIEDENSCAMP

Junge Menschen gestalten  
gemeinsam den Frieden

**Manchmal steckt in einer Förderabsage auch eine Chance. Als die beantragte EU-Förderung über Erasmus+ abgesagt wurde, wurde dies vor allem mit der mangelnden frühzeitigen Einbindung der Zielgruppe selbst begründet. Das haben die Kooperationspartner:innen aufgegriffen um sich neu zu positionieren: Zum einen bot sich die Übertragung des Projekts auf einen neuen Träger an. Das Bistum Aachen hat nun in Kooperation mit der Bürgerstiftung die weitere Vorbereitungsarbeit übernommen und zum anderen wurde ein Jugendbeirat gegründet, an dem 10 junge Menschen das Konzept für 2025 ausarbeiten.**

Die Gruppe setzt sich aus Jugendlichen aus der kirchlichen Jugendarbeit, dem Jugend- und Begegnungshaus „jub -das Netz“, der Gesamtschule Brand sowie der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen zusammen. Zum Jahresabschluss 2024 haben die Jugendlichen sich in kleinen Arbeitsgruppen organisiert, um das Friedenscamp für das kommende Jahr so effizient wie möglich zu planen. Die jeweili-

gen Gruppen haben Werbematerial angefertigt, das Projekt auf Konferenzen anderen Jugendinstanzen präsentiert und den Inhalt des Projekts, einschließlich der Versorgung und der Anfrage nach betreuten Kursen, weiterentwickelt.

Vom 11. August 2025 bis zum 17. August 2025 wird in einem Zeltlager auf dem Außengelände des Jugend- und Begegnungshauses Brander Feld (JuB) in Aachen-Brand das 3. Internationale Friedenscamp veranstaltet.

Das 3. Internationale Friedenscamp in Aachen hat das Ziel, unter dem Motto „Come together – Frieden gestalten“ kreative Ideen für ein friedliches Zusammenleben in einer vielfältigen und bunten Welt zu entwickeln. Jeder, der zwischen 14 und 18 Jahren alt ist, kann teilnehmen.



## GUT ZU WISSEN

Die Teilnahme am Friedenscamp ist kostenlos. Anmelden kann man sich über diesen QR-Code.



# QUARTIERE. NACHHALTIGKEIT. GEMEINSAM EINSETZEN.

Für ein lebenswertes Aachen, Natur- und Landschaftsschutz  
sowie sprudelnde Ideen aus der Stadt des verborgenen Wassers

Mit unseren Projekten machen wir den Lebensraum Aachen noch lebens- und liebenswerter. Die Satzungszwecke Umwelt- und Naturschutz wurden durch 3 Projekte und die Ziele der Landschaftspflege und des Denkmalschutzes wurden durch 2 Projekte umgesetzt. Die gesamte Stiftung hat sich den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) verpflichtet und ist seit 2024 Rahmenpartnerin des Klimastadtvertrags 2030.



## WÄRM KOMP – THERMALWASSERBADEN FÜR ALLE ERLEBBAR MACHEN

Interview mit Uli Lieser

Die Initiative „Wärm Komp“ ging von der Thermalwassergruppe der Bürgerstiftung aus und war im Herbst 2024 Stadtgespräch in Aachen. Ohne die 120 Engagierten, die 15.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit leisteten, und die vielen Förderer wäre das Projekt nicht möglich gewesen. Wir haben mit Projektleiter Ulrich (Uli) Lieser gesprochen.

Worum ging es euch bei der Wärm Komp und wie kamt ihr auf diese etwas verrückte Idee?

**ULI LIESER** | Wir sind ungefähr zehn Unentwegte und wir beschäftigen uns ungefähr seit 20 Jahren mit dem Thema Thermalwasser. Anfänglich haben wir Straßenschildern Erklärungsschilder zugefügt, die etwas mit dem Thermalwasser zu tun haben. Präsentationen wurden gebastelt, an Diskussions-

veranstaltungen teilgenommen und Führungen durchgeführt. Alles noch ohne Thermalwasser. Ich fand immer, dass wir etwas machen müssten, wo man das Thema Thermalwasser spüren und fühlen kann, was die Öffentlichkeit sieht und sinnliche Erfahrungen ermöglicht. Um 2017 herum haben wir aus der Schweiz erfahren, dass in Baden ein früheres römisches Bad wieder aktiviert worden war und wo öffentlich im Thermalwasser gebadet wurde. Wir sind zusammen hingefahren und sagten uns: „Sowas brauchen wir in Aachen auch!“

Das Projekt ist ein „Real-Labor“.

Wie ist die Idee in Aachen angekommen?

**ULI LIESER** | Es gab Leute, die sofort sagten: Super Idee! Die, die gemeckert haben, waren deutlich in



der Minderheit. Stellenweise haben wir in der Verwaltung mit Menschen zu tun, die gedacht haben „Das hatten wir noch nie und das funktioniert sowieso nicht“. Die konnten wir teilweise für uns gewinnen. Sie haben mitgeholfen und sind zum Teil sogar baden gekommen. Natürlich haben Ämter die Aufgabe, zu überwachen und sicherzustellen, dass kein Blödsinn gemacht wird. Da gab es mehr Skepsis. Viele Verwaltungsmitarbeitende fanden das Projekt aber total gut, vor allem das bürgerschaftliche Engagement, das da reingeflossen ist.

**Wie seid ihr mit „Fehlern“ umgegangen, gibt es die bei einem Reallabor überhaupt?**

**ULI LIESER |** Wenn du ein neues Feld aufmachst, dann kennst du dich natürlich nicht aus und dann machst du natürlich Fehler. Da muss man sagen: „Fehler dürfen sein“, aus Fehlern kann man lernen. Schwierig war eher, die sehr unterschiedliche Arbeitsweise bei den vielen Ehrenamtlichen zusammen zu kriegen. Da braucht es eine große Gelassenheit und weil alle freiwillig mitmachen, geht es nur über positive Motivation. Für die Badeaufsichten haben wir zum Beispiel 50 Leute gewonnen. Die haben bei Regen und Kälte und natürlich auch bei Sonnenschein geschaut, dass sich alle an die Baderegeln halten. Das hat wunderbar funktioniert.

**Welche wichtigen Erkenntnisse habt ihr aus dem Projekt gewonnen und wie wirkt sich das auf die weitere Planung aus?**

**ULI LIESER |** Eine große Herausforderung war die Keimbelastung des Badewassers. Wir haben unterschiedliche Reinigungsmethoden ausprobiert. Allerdings erwies sich keine dieser Maßnahmen als nachhaltig effektiv. Der Grund liegt in der Natur der Keime: Pseudomonaden, sogenannte Indikatorkeime, kommen überall vor – in Pfützen, auf Holzplanen, in der Luft. Das Problem wurde durch verschiedene Faktoren verstärkt: Der Wind verteilte Wasser aus der Fontäne ins Becken, Besucher brachten Keime vom kalten Teich ins warme Wasser, Feuchtigkeit auf den Holzplanen führte zur Keimübertragung. Die Aufenthaltszeit des Wassers im Becken war länger als gedacht, was das exponentielle Wachstum der Keime begünstigte. Bei einem dauerhaften Becken würden wir statt Holz auf besser geeignete Materialien wie Recyclingbeton, Naturstein oder Edelstahl setzen. Und wir wählen einen neuen Standort.



„GANZ WICHTIG IST MIR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT NETTEN, ENGAGIERTEN MENSCHEN.“

**Was treibt dich an, an dem Thema zu bleiben und wie motivierst du deine Mitstreiter:innen immer wieder?**

**ULI LIESER |** Ganz wichtig ist mir die Zusammenarbeit mit netten, engagierten Menschen. Es ist wichtig, authentisch und offen zu bleiben, sich gegenseitig Feedback zu geben und eine positive Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Wenn die Stimmung kippt oder Hierarchien zu stark werden, leidet das gesamte Projekt. Es gab Momente, in denen ich selbst ans Aufgeben dachte – zum Beispiel, als der Reinigungsaufwand zu groß wurde und wir trotzdem immer wieder an die Grenzen der Keimwerte gestoßen sind. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt stundenlang im kalten Brunnenwasser zu stehen, war eine enorme Belastung. Der größte Kraftakt war jedoch der kommunikative Aufwand: Immer wieder Abläufe koordinieren, Menschen aktivieren, Analysen auswerten – das alles fordert viel Energie. Trotzdem bleibe ich dran, weil ich überzeugt bin, dass unser Projekt eine großartige Sache ist.

# KURZGEFASST

## PROJEKTE

**Ernährungsrat Aachen und Region**

Workshop des Ernährungsrats „Ernährung: gesund, nachhaltig und dann auch noch günstig?!“

Fast 40 Teilnehmende waren dabei – ein Zeugnis, dass Kooperationen super sind, in diesem Fall mit



BEQUANA. Besonders beliebt: die Stationen zum Selber-Machen leckerer Aufstriche. Unterstützung für die Durchführung

hat es aus unserem wachsenden Kreis ehemaliger Workshop-Teilnehmenden gegeben.

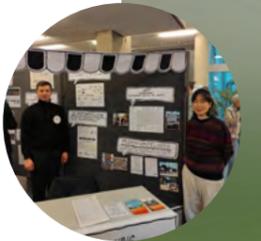
**Aachener Bäche ans Licht**

Das Gummientenrennen beim „Wurm Popup“ in Burtscheid ist ein voller Erfolg gewesen! Mit Jubel schickten Kinder ihre Enten auf die Reise durch den offenen Wurmkanal im Kurpark – ein Schritt hin zu mehr sichtbarem Wasser in Aachen, leider nur für einen Tag!



**Nachhaltige Stadtführungen**

Drei Stadtführungen und eine interaktive Website geben nun allen einen Einstieg, um sich an der Entwicklung Aachens zu beteiligen. Die Einladung zum „TuLab“ der RWTH war eine tolle Anerkennung für die hohe Qualität dieses innovativen Formats.



**Klimastadtvertrag – wir sind dabei!**

Die Bürgerstiftung ist Rahmen-Partnerin des Aachener Klimastadtvertrags 2030 geworden.



Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt unterstützen wir das Ziel der Stadt Aachen. Wir achten bei unseren Projekten und Projektpartnern auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz, wie z.B. bei der Veranstaltungsplanung.

**Auch 2024 wieder magische Momente mit Ulla C. Grohs**

Auch 2024 hat Ulla C. Grohs mit ihren szenischen Lesungen ihr Publikum wieder in den (Zauber-) Wald entführt, vor allem die Kinder im Alter der Held:innen Tom (10 Jahre) und Anna (7) -getreu ihrem Ziel: „Begeisterung für den Schutz unserer Erde und Hoffnung wecken, die Tom und Anna in die Welt tragen.“ Ulla C. Grohs hat zum 28.02.2025 die Kooperation mit der Bürgerstiftung beendet. Wir wünschen ihr auch weiterhin viel Freude und Erfolg.



# 20 JAHRE LEBENSBAUM: EIN BEZUGSPUNKT IN AACHEN

## Interview mit Barbara und Jan Stärk

Jan Stärk (20 Jahre) studiert mittlerweile Sportwissenschaften in Köln und ist einer der ersten „Baumkinder“, dem ein Obstbaum im Rabental gewidmet wurde. Wir haben ihn und seine Mutter Barbara Stärk an ihrem Baum auf der Streuobstwiese hinter dem Karlsgarten getroffen.

### Wie kam es zur Baumpatenschaft?

**BARBARA STÄRK** | Ich habe 2005 mit meinem Sohn eine PEKiP-Gruppe besucht und dort einen Zeitungsartikel entdeckt. Die Bürgerstiftung widmete damals Neugeborenen in der Städteregion Obstbäume auf Streuobstwiesen hinter dem Klinikum. Wir waren vier oder fünf Familien und fanden die Idee wunderbar. Also haben wir uns gemeldet und schon bald fand die feierliche Baumwidmung auf der Wiese statt, einschließlich der Übergabe einer Urkunde.

### Was kannst du uns über deinen Baum sagen?

**JAN STÄRK** | Einen Namen hat er nicht, aber es ist auf jeden Fall ein Pflaumenbaum der Sorte Reine Claude. Er ist jetzt auch nicht so super gepflegt, weil ich leider viel zu selten hier bin, aber ich konnte immer zusehen, wie er mit mir groß geworden ist – ich dann irgendwann etwas schneller als er!

### Welche Erinnerung verknüpfst du mit dieser Baumpatenschaft?

**JAN STÄRK** | Eine prägende Erinnerung ist natürlich die Ernte. Das hat immer viel Spaß gemacht: Wir sind immer zu verschiedenen Wiesen gefahren, um Äpfel zu pflücken. Irgendwann, als ich ein bisschen größer war, habe ich so einen Pflücker in die Hand gedrückt bekommen, um die Früchte ganz oben zu ergattern. Dann wurden die Äpfel in Säcke oder Kisten gepackt. Je älter ich wurde, desto mehr musste ich schlep-

pen! Vor dem Pressen wurden die Äpfel gewaschen, grob gehäckselt, mit Brettern dazwischen in Netze gepackt und dann gepresst. An den Rohsaft erinnere ich mich sehr gut, der schmeckt noch mal viel intensiver als der pasteurisierte Saft.

### Was wünschst du dem Projekt und was ist dein Rat an bestehende oder künftige Baumpat:innen?

**JAN STÄRK** | Mein Wunsch ist, dass das Projekt noch lange weitergeht. Ich finde es wichtig, Kindern die Natur über eine Baumpatenschaft ein bisschen näher zu bringen. Es ist einfach ein sehr schönes Gefühl, so einen Bezugspunkt zu haben und Teil einer Gruppe zu sein – auch wenn man sich nur einmal im Jahr beim Apfelsaftpressen trifft. Das war schon alles sehr schön. Ich würde jedem anderen Kind wünschen, so praktisch zu erleben, wie aus den Äpfeln Saft wird, und seinen Namen an so einem Baum zu sehen. Das ist auf jeden Fall was Besonderes! Ich war immer stolz darauf, den Baum zu haben. Und allen, die einen Baum haben, empfehle ich: kümmert euch um diese Baumpflege, dann sieht euer Baum nicht so aus wie meiner und trägt vielleicht doch mal reichlich Früchte und nicht nur ab und zu.

**Du bist ehrenamtlich als Projektleiterin engagiert. Hast du noch einen Wunsch an das Projekt Lebensbaum so für die nächsten 20 Jahre?**

**BARBARA STÄRK** | Es wäre schön, wenn sich immer wieder Menschen finden, die Interesse an so einer Widmung haben. Wir haben hier im Rabental einige Bäume, die noch nicht gewidmet oder nicht mehr gewidmet sind. Ich hoffe, dass sich wieder neue Familien finden, die Lust haben, auch aktiv im Projekt mitzuarbeiten, an dem Saftpressen teilzunehmen oder weitere Veranstaltungen mit zu organisieren.

„ ICH FINDE ES WICHTIG, KINDERN DIE NATUR ÜBER EINE BAUMPATENSCHAFT EIN BISSCHEN NÄHER ZU BRINGEN.“



# VERNETZT. SICHTBAR. ENGAGIERT.



Als Plattform für ehrenamtliches Engagement informieren wir Bürger:innen über unsere vielfältigen Mitmachmöglichkeiten

2024 haben erneut viele Veranstaltungen stattgefunden. Wir möchten die wichtigsten hervorheben und damit einen Einblick in unsere Öffentlichkeitsarbeit geben. Es ist wichtig, Präsenz zu zeigen und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Einerseits lernen wir potenzielle Engagierte und Kooperationspartner:innen kennen, andererseits machen wir auf unsere vielfältige Arbeit aufmerksam, nicht zuletzt, weil wir immer wieder auf Spenden angewiesen sind, um unsere Zwecke umzusetzen.

## Start-up Expo

Die Gründungsideen der Teilnehmer:innen der 5. Runde des Projekts „Existenzgründung“ waren vielfältig – von Handwerk, Health bis Hightech – und wurden im Rahmen der 2. Start-up Expo am Donnerstag, dem 14. September, im Collective Incubator vorgestellt. Die 11 Gründer:innen aus 6 verschiedenen Nationen hatten sich intensiv mit dem Prozess beschäftigt, der hinter einer Unternehmensgründung steckt und dabei die eigenen Ideen weiterentwickelt, um sich selbstständig zu machen. Die Start-up Expo war wieder eine tolle Gelegenheit, neue Gründungsideen kennenzulernen und sich den Fragen und dem Feedback der rund 50 Besucher:innen zu stellen.



## Aachen zeigt Engagement

Die Stadt Aachen hatte im Rahmen „Engagierte und kooperative Stadt“ zum Aktionstag im Stadtpark eingeladen. Gemeinwohlorientierte Organisationen und Vereine sollten die Chance bekommen, ihre wertvolle Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren.



## Lange Tafel der Vielfalt

Einmal im Jahr findet im Rathaus die Einbürgerungsfeier statt. Anschließend wird gemeinsam mit der „Langen Tafel der Vielfalt“ auf dem Katschhof ein Willkommensfest gefeiert mit Musik und vielfältigen Angeboten. Die Bürgerstiftung war dabei!



## Singen im Einklang

Am 30.11.24 setzen viele Aachener:innen am Elisenbrunnen ein hörbares Zeichen für Respekt, Vielfalt und Toleranz. Tanja Raich, die Musikerin und Chorleiterin, sowie der Pianist Christoph Eisenburger haben die zahlreichen gesangsbegeisterten Aachener:innen beim Singen begleitet. Es war schön und bewegend, gemeinsam so zu singen!



## Multikultifest

Wir waren am 14. Juni 2024 wieder dabei – auf dem buntesten, leckersten, fröhlichsten Festival der Region: dem Multikultifestival! Bei stürmischem Wetter und einem Mix aus Regen und Sonnenschein waren wir auf der großen Wiese mit einem Stand vertreten und konnten uns mit vielen interessierten Menschen austauschen. Das Festival ist eine hervorragende Gelegenheit, unsere kulturelle Vielfalt zu feiern und unser Engagement für interkulturellen Austausch und Verständnis zu zeigen.



## BERICHT DES VORSTANDS

### Neue Entwicklungen und steile Lernkurven

**Der Vorstand hat insgesamt elf Mal getagt. Das Jahr 2024 war nicht nur für den Vorstand, sondern für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Die Entwicklungen in diesem Jahr werden unsere Bürgerstiftung nachhaltig verändern. Sie brachten wertvolle und positive Erfahrungen mit sich.**

Im September legte Oliver Stöber sein Amt als Vorstandsmitglied aus gesundheitlichen Gründen nieder. Sein unermüdlicher Einsatz und seine langjährige engagierte Arbeit – sowohl in der Jungen Selbsthilfe als auch im Vorstand – verdienen unsere höchste Anerkennung. Wir danken ihm von Herzen für all das, was er für die Bürgerstiftung geleistet hat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Ein besonders einschneidendes Ereignis war der Tod einer Stifterin im Dezember 2023, durch den unsere Bürgerstiftung zur Alleinerbin wurde. Die Aufgaben, die mit der Erbschaft verbunden waren,

waren in Umfang und Komplexität für uns alle neu und unerwartet. Mit dem Erhalt des Erbscheins im September 2024 konnte der Vorstand diese besondere Aufgabe abschließen und beginnen, die Mittel im Sinne der Stifterin einzusetzen. Rückblickend können wir mit Stolz sagen, dass wir diese Herausforderungen als gesamtes Team gemeistert haben. Deswegen möchten wir an dieser Stelle einen besonderen Dank an unsere Geschäftsstelle aussprechen! Ohne euren unermüdlichen Einsatz und die tatkräftige Unterstützung, hätten wir diese Aufgaben kaum bewältigen können. Herzlichen Dank für eure herausragende Arbeit!

Ebenso gilt unser Dank den Projektleiter:innen, die ihre Projekte oft über Jahre hinweg mit großem Engagement, Fachkompetenz und Hingabe voranbringen. Ihr tragt wesentlich dazu bei, dass die Bürgerstiftung weiterhin eine positive Wirkung in unserer Gesellschaft entfalten kann.

Das Thema Fundraising stand auch in diesem Jahr wieder im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Gewinnung neuer Stifter:innen schafft die finanzielle Basis der Stiftung und ist die Grundlage, um eigene Projekte umzusetzen. Besonders erfreulich war es, dass wir im Jahr 2024 einen neuen Stiftungs-Fonds gewinnen konnten, der uns ermöglicht, unsere Ziele noch wirksamer zu verfolgen. Abschließend möchten wir sagen: Auch wenn 2024 von Herausforderungen geprägt war, so sind wir mit neuem Mut, gestärktem Zusammenhalt und einem gestärktem Fundament bereit für die Aufgaben, die vor uns liegen.

# BERICHTE AUS UNSEREN GREMIEN.

## Ein Blick hinter die Kulissen

In unseren Gremien arbeiten engagierte Menschen rein ehrenamtlich. Der Vorstand vertritt die Stiftung und gestaltet die Arbeit der Stiftung geschäftsführend. Gemeinsam mit dem Stiftungsrat sorgt er insbesondere dafür, dass unsere Arbeit den in unserer Satzung festgelegten Zwecken sowie den Regeln des Gemeinnützigkeitsrechts entsprechen. Alle Stifterinnen und Stifter sind Mitglieder des Stifterforums. In unserer Geschäftsstelle in der Burg Frankenberg laufen alle Fäden zusammen. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen setzen die Beschlüsse der Gremien um und sind erste Anlaufstelle für alle Ehrenamtlichen und Interessierten.



# VORSTANDS- BEAUFTRAGTE ENTLASTEN DEN VORSTAND

mit fachlicher Expertise

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Angesichts der Vielzahl und Komplexität der Aufgaben ist es besonders wertvoll, auf die Expertise engagierter Menschen aus dem Umfeld der Stiftung zurückgreifen zu können. Unsere Satzung sieht diese Möglichkeit in § 6 III 1 vor: „Der Vorstand kann zur Erledigung der Stiftungsaufgaben Hilfspersonen beschäftigen, die ehrenamtlich tätig sind.“ Mit der Benennung von drei Vorstandsbeauftragten hat der Vorstand diese Option für klar umrissene Themenfelder gezielt genutzt.



## Finanzen und Steuern

Alexander Eßer ist Vorstandsbeauftragter für Steuern, Finanzen und Anlageberatung. Als ehemaliges Vorstandsmitglied und Steuerberater bringt er seine langjährige Erfahrung und Fachkenntnis beratend und ehrenamtlich ein. In enger Zusammenarbeit mit ihm werden Budgetplanung, Jahresabschlüsse, steuerliche Fragen sowie Kontakte mit dem Finanzamt und dem Transparenzregister effizient und rechtssicher bearbeitet. Auch die Buchhaltung und das Projektcontrolling profitieren von seiner Expertise.

## Organisation und IT

Christoph Bollrath engagiert sich ehrenamtlich im Bereich Organisation. Er optimiert Arbeitsprozesse, dokumentiert diese in einem Handbuch und berät zu IT- und Datenschutzfragen. Dies erleichtert nicht nur neuen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle die Einarbeitung, sondern bietet auch zukünftigen Vorständen eine wertvolle Orientierungshilfe.

## Erbschaften und Vermächtnisse

Durch eine Erbschaft hat sich ein neues Tätigkeitsfeld für die Stiftung eröffnet, das derzeit strategisch weiterentwickelt wird – auch mit Blick auf eine nachhaltige finanzielle Absicherung. Hans-Joachim Geupel, ehemaliger Vorsitzender mit ausgezeichnetem Kenntnis der Bürgerstiftung und ihrer Stifter:innen, hat hierbei entscheidende Impulse gesetzt und als Vorstandsbeauftragter diesen Prozess bis Frühjahr 2025 unterstützt. Menschen, die überlegen, ihr Erbe ganz oder teilweise einem gemeinnützigen Zweck zu widmen, werden nun von einem Team, bestehend aus einem Notar, einem Steuerberater und dem Vorstand, begleitet

„ DER VORSTAND KANN ZUR ERLEDIGUNG DER STIFTUNGS- AUFGABEN HILFSPERSONEN BESCHÄFTIGEN, DIE EHREN- AMTLICH TÄTIG SIND. “

Zurück zum Inhalt

und beraten. In diesem Jahr ist zudem eine Informationsveranstaltung zum Thema Erbschaften geplant, inspiriert von einem langjährig etablierten Modell der Bürgerstiftung Braunschweig. Wir danken Hans-Joachim Geupel für seine Unterstützung.

## Unterstützung und Zukunftsperspektive

Die endgültigen Entscheidungen trifft weiterhin der Vorstand. Die drei Vorstandsbeauftragten trugen jedoch durch fachliche Beratung, die Ausarbeitung von Konzepten und Vorschlägen sowie durch praktische Umsetzung erheblich zur Entlastung bei – insbesondere, da der Vorstand 2024 aus nur drei Mitgliedern bestand.

# AKTIVITÄTEN DES STIFTUNGS- RATES

Wir unterstützen und beraten den Vorstand



**Der Stiftungsrat wird vom Stifterforum gewählt und überwacht die Einhaltung der Stiftungsziele. Zudem berät er den Vorstand bei der Festlegung konkreter Ziele und Prioritäten. Eine seiner zentralen Aufgaben ist die Wahl der Vorstandsmitglieder.**

Im Jahr 2024 hat der Stiftungsrat vier Sitzungen abgehalten (26. März, 17. Mai, 31. Juli, 17. Dezember).

Der Jahresauftakt ist in geselliger Runde mit einem selbstgekochten Neujahressen gefeiert worden. Die Ratsmitglieder Monika Lang und Janusz Kubanek haben Gäste aus Stiftungsrat, Vorstand und Geschäftsstelle mit einem liebevoll zubereiteten Mahl verwöhnt.

Das Mandat der Vorstandsbeauftragten ist an die Sitzungsperiode des aktuellen Vorstands gebunden. Mit der Vorstandswahl im Mai 2025 wird das neue Gremium entscheiden, ob und in welchen Bereichen zusätzliche fachliche Unterstützung erforderlich ist. Die Möglichkeit, auf erfahrene Ehrenamtliche zurückzugreifen, erleichtert nicht nur die Einarbeitung neuer Vorstände, sondern trägt auch zur Kontinuität und Stabilität der Arbeitsprozesse der Bürgerstiftung bei.

Neben den Standardaufgaben wie der Prüfung des Jahresabschlusses 2023, dem Beschluss des Geschäfts- und Wirtschaftsplans 2025 sowie der Bewertung eingereicherter Projekte prägten drei zentrale Themen die Arbeit des Stiftungsrates im Jahr 2024:

## 1. Neustrukturierung der Projektbewertung

Die Beurteilung neu beantragter Projekte ist optimiert worden. Ab 2025 finden in den Monaten Februar, Mai, August und November Stiftungsratsitzungen statt, in denen gemeinsam mit Vorstand und Geschäftsleitung Projektanträge beraten und Empfehlungen an den Vorstand ausgesprochen werden.

## 2. Vorstandswahlen 2025

Die Rekrutierung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten für die Vorstandswahlen 2025 ist ein intensives Thema im zweiten Halbjahr gewesen. Hierbei ist diskutiert worden, welche Kompetenzen und Qualifikationen für die zukünftige Entwicklung der Stiftung besonders relevant sind.

## 3. Strategietag zur Zukunftsgestaltung

Um die langfristige Entwicklung der Stiftung gezielt zu fördern, fand am 13. November ein Strategietag mit Vorstand, Geschäftsstelle und Stiftungsrat statt. Eine externe Moderatorin begleitete die Veranstaltung. Als Ergebnis entstanden vier Arbeitsgruppen zu den Themen:

- Finanzielle Entwicklung
- Stärkung der Geschäftsstelle/Geschäftsführung
- Anforderungen an Vorstandsmitglieder
- Verfahren und Dokumente für Projektanträge

Die intensive Auseinandersetzung mit der Zukunft der Stiftung wurde von allen Beteiligten als bereichernd empfunden. Eine wertvolle Initiative, die auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden sollte.

### Mitglieder des Stiftungsrates

Elisabeth Aucher-Mainz  
Annette Bosetti-Giese  
Mariele von Detten  
Irmgard Geupel  
Janusz Kubanek  
Monika Lang  
Simone Pfeiffer-Bohnekamp  
Hilde Scheidt  
Hubert Schramm  
Karl Schultheis  
Gisela Warmke



# STIFTERFORUM 2024

**Einmal im Jahr laden wir alle unsere Stifterinnen und Stifter in die Burg ein. Eine stetig wachsende Gemeinschaft!**

Das Stifterforum ist einmal jährlich die Gelegenheit für alle unsere Stifterinnen und Stifter, sich eingehender über die vergangenen und geplanten Aktivitäten zu informieren. Am 24.11.24 trafen in der Burg Frankenberg rund 30 Stifter:innen mit Vorstand und Geschäftsstelle zusammen.

Insgesamt wurden drei neue Stifterinnen und ein neuer Stifter begrüßt. Die in 2024 übertragene Erbschaft war neben den Vorstandsbeauftragten und der Vorstandsnachfolge ein Schwerpunkt. Zum Ausklang besuchten die Teilnehmenden die Theateraufführung „Stummer Frühling“ zum Thema des Verlustes der Biodiversität. Ein rundum gelungener Abend!

# BERICHT DER GESCHÄFTS- STELLE

**Hier laufen die Fäden zusammen. Wir setzen die Entscheidungen des Vorstands um und unterstützen die Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit.**



Die Geschäftsstelle ist die zentrale Anlaufstelle für Ehrenamtliche, Projektantragsteller und Anfragen aller Art. Sie unterstützt den Vorstand in der Geschäftsführung und betreut rund 20 Projekte der Bürgerstiftung. Ein bedeutendes neues Aufgabenfeld hat sich durch die erste Erbschaft ergeben, die insbesondere im ersten Halbjahr 2024 viele Ressourcen gebunden hat. Die Organisation einer Trauerfeier sowie zahlreiche administrative Aufgaben rund um Kontenaufösungen und Immobilienverwaltung können nur durch enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Vorstandsbeauftragten bewältigt werden. Umso erfreulicher ist die personelle Verstärkung ab März: Sabine Weineck und Meshal Almogbel unterstützen das Team seither auf Minijob-Basis.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist kontinuierlich weitergeführt worden – mit dem quartalsmäßigen Newsletter, dem Jahresbericht sowie der Betreuung der Internetseite und Social-Media-Kanälen (Instagram, Facebook, LinkedIn). Eine Adventskampagne im Dezember rundet die Kommunikationsmaßnahmen ab.

Ein zentraler Aufgabenbereich der Geschäftsstelle ist die Beratung der Ehrenamtlichen sowie die Beantragung von Fördermitteln, um die notwendigen Ressourcen für deren Arbeit sicherzustellen. Die ordnungsgemäße Abrechnung und Dokumentation gegenüber den Fördermittelgebern erfordert dabei große Sorgfalt. So wurden für das Projekt „Wärm Komp“ drei verschiedene Förderanträge gestellt, Sponsoring-Verträge abgeschlossen und eine erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne durchgeführt.

Zudem gehören Themen wie Versicherungen, Honorarverträge, Veranstaltungsorganisation, IT und Datenschutz zum vielseitigen Aufgabenspektrum des fünfköpfigen Teams unter der Leitung von Jodelle Ramakers.

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2024 auf der Markenbildung, bei der uns Lili Wong ehrenamtlich unterstützt hat. Sie begleitete diesen Prozess in enger Abstimmung mit internen und externen Gesprächspartner:innen. Die geplante Neugestaltung der Internetseite sowie das überarbeitete Konzept für den Jahresbericht zeigen, dass sich die Bürgerstiftung in diesen Bereichen neu aufstellt.

Neben den inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben sind auch die Netzwerkarbeit und das Gemeinschaftsgefühl von großer Bedeutung gewesen. Das jährliche Projektleiter:innentreffen sowie das Grillfest der Ehrenamtlichen auf der Burg boten erneut wertvolle Gelegenheiten, den Austausch und Zusammenhalt zu stärken.

Im August begrüßten wir Justina Geith als neue Bundesfreiwilligendienstleistende im Team (siehe auch Artikel dazu). Zum Jahresende standen die Vorbereitungen der Strategiesitzung zwischen Vorstand und Stiftungsrat an, an der auch die Geschäftsstelle aktiv teilgenommen hat.

Ein schöner Abschluss des Jahres ist unsere Teilnahme am Weihnachtsmarkt am Büchel im Dezember gewesen, wo wir gemeinsam auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurückgeblüht haben.



## ERSTE EINBLICKE IN DEN BERUFLICHEN ALLTAG

Seit September 2024 unterstützt uns Justina Geith als Bundesfreiwilligendienstleistende in der Geschäftsstelle

### Wie bin ich zur Bürgerstiftung gekommen?

Meine Schwester, die vor 5 Jahren genau meine Position als Bundesfreiwilligendienstleistende hatte, erzählte mir zum ersten Mal von der Bürgerstiftung. Meine Neugier war groß, weshalb ich mich bewerben und vorgestellt habe. Das Gespräch hat mich so begeistert von der Bürgerstiftung und ihrer Arbeit, dass ich den Vertrag schon bald unterschrieben habe! Mein erster Tag im September 2024 war klasse, ich wurde herzlich empfangen und sofort ins Team aufgenommen.

### Wie sieht mein Alltag aus?

Mein typischer Alltag sieht so aus: Ich kontrolliere morgens, ob ich neue Anrufe oder E-Mails erhalten habe. Danach tausche ich mich mit den Kolleginnen über anstehende Aufgaben der Woche aus. Ich nehme Anrufe entgegen, bereite Räume für Meetings und Gäste vor. Am Nachmittag ist es ruhiger, was mir Zeit gibt, um Social-Media-Posts vorzubereiten, Mailings zu verfassen und zu verschicken, die Website zu aktualisieren und mögliche Vorbereitungen für Events zu machen. Da die Arbeit sehr abwechslungsreich ist, sieht jeder Tag bei der Bürgerstiftung für mich ein bisschen anders aus. Ich bin außerdem insgesamt 5 Wochen mit anderen Freiwilligen auf DRK-Seminaren unterwegs.

### Was hat das BFD mir bis jetzt gebracht?

Das BFD hat mir einen ersten Einblick in den beruflichen Alltag ermöglicht. Es hat mir Zeit und Raum gegeben, um mich zu orientieren und zu überlegen, was ich später möglicherweise studieren möchte. Ich habe verschiedene Menschen getroffen, die weit mehr Lebenserfahrung als ich haben, und ich habe ein Netzwerk mit anderen jungen Aachener:innen und Bundesfreiwilligendienstleistenden aufgebaut, mit denen ich ohne dieses Jahr nie in Kontakt gekommen wäre.

Ich bin bis Ende August 2025 noch in der Burg und freue mich auf alle neuen Herausforderungen.

## GUT ZU WISSEN

Interesse an einem freiwilligen Jahr bei uns? Informieren Sie sich über aktuelle Stellenausschreibungen auf unserer Internetseite oder schreiben Sie uns unter [info@buergerstiftung-aachen.de](mailto:info@buergerstiftung-aachen.de)

[Zurück zum Inhalt](#)

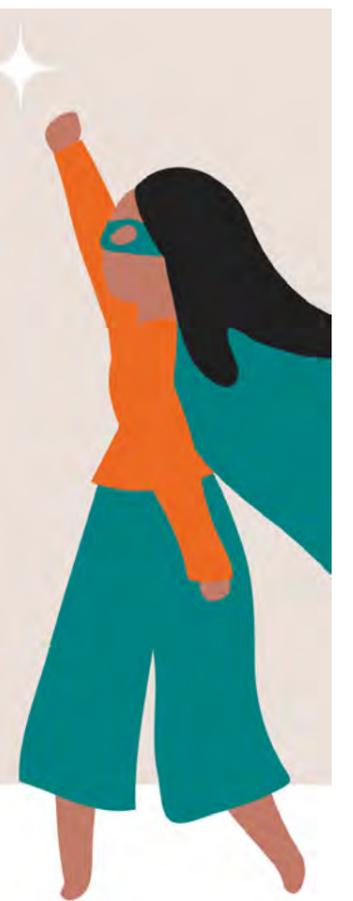
## Starte Heute. Wachse Morgen.

Lass Deine Idee weiterwachsen mit unserem kostenfreien Gründungsprogramm für Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung!

Mail at [Existenzgruendung@Buergerstiftung-aachen.de](mailto:Existenzgruendung@Buergerstiftung-aachen.de)



DIESE PROJEKT IST DER INTERNATIONALEN INITIATIVE



## LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur Innovationen wie den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle Menschen in Aachen und der Region.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen und unserer Region wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Region genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter: [stawag.de/engagement](https://stawag.de/engagement)

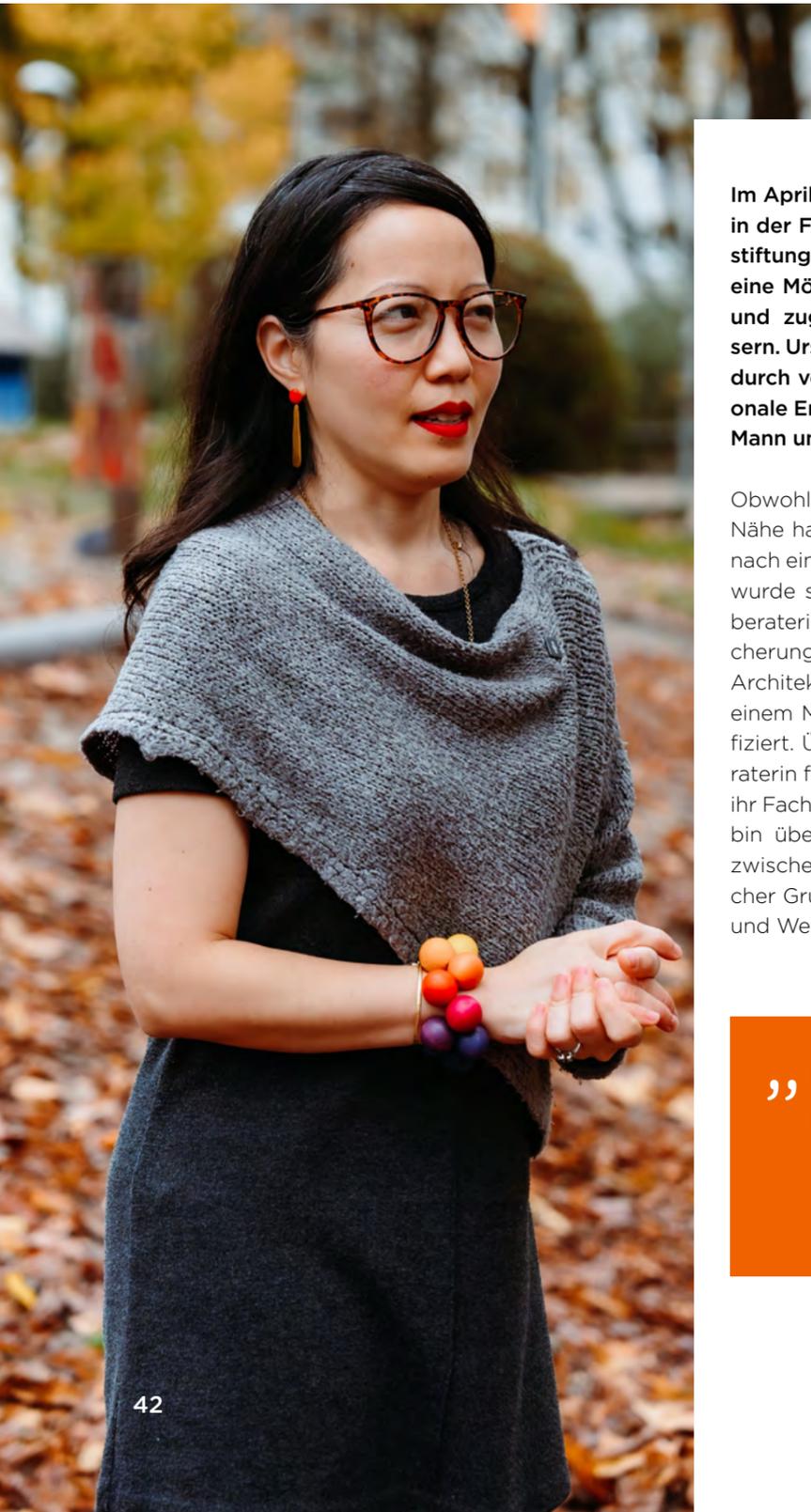


FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.



# VON PANAMA NACH AACHEN

Engagement mit Herz und Kompetenz – Lili Wongs Weg zur Bürgerstiftung



Im April 2024 nahm Lili Wong nach einer Beratung in der Freiwilligenagentur Kontakt mit der Bürgerstiftung auf. Noch relativ neu in Aachen, suchte sie eine Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren und zugleich ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Ursprünglich aus Panama stammend, hatte sie durch verschiedene berufliche Stationen internationale Erfahrung gesammelt und lebt nun mit ihrem Mann und ihrem Sohn im Frankenberger Viertel.

Obwohl die Bürgerstiftung ihren Sitz ganz in der Nähe hat, war sie ihr zuvor nicht aufgefallen. Doch nach einem ersten Gespräch mit der Geschäftsstelle wurde schnell klar: Ihre Kompetenzen als Markenberaterin und Designerin sind eine wertvolle Bereicherung für die Stiftung. Lili Wong hat in Panama Architektur studiert und sich später in Mailand mit einem Master in strategischem Design weiterqualifiziert. Über viele Jahre arbeitete sie als Markenberaterin für große Unternehmen, bevor sie beschloss, ihr Fachwissen für eine gute Sache einzusetzen: „Ich bin überzeugt, dass Engagement und Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern ein wesentlicher Grundstein für die aktive Gestaltung der Stadt und Welt sind, in der wir leben möchten“.

„ DIE BÜRGERSTIFTUNG  
LEBENSRAUM AACHEN  
IST EIN ECHTES  
ZUHAUSE. “



Seitdem engagiert sie sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung. Sie analysiert deren Wirkung nach innen und außen, führt Interviews und entwickelt einen klaren Markenkern. Darüber hinaus unterstützt sie die Geschäftsstelle bei Fragen der Kommunikation und des Designs. Mit ihrer positiven Energie und ihrem kreativen Talent ist sie schnell zu einem geschätzten Mitglied des Teams geworden. Durch ihre internationale Erfahrung hat sie zudem dazu beigetragen, die kulturelle Vielfalt innerhalb der Bürgerstiftung zu bereichern – inzwischen wird in der Geschäftsstelle manchmal auch Englisch oder Spanisch gesprochen.

Im Herbst entschied sich Lili Wong zusätzlich zur Teilnahme am Projekt „Existenzgründung“, denn als angehende Kunst- und Gestalttherapeutin plant sie den Schritt in die Selbstständigkeit. Ihr Engagement zeigt eindrucksvoll, wie individuell Ehrenamt gestaltet werden kann und welchen wertvollen Beitrag es zur Integration und Vernetzung in einer neuen Stadt leisten kann.

„Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist ein echtes Zuhause für alle Bürgerinnen und Bürger Aachens und der Region, insbesondere für diejenigen unter uns, die an ihr Potenzial glauben, positive Veränderungen voranzutreiben“, bringt es Lili Wong auf den Punkt.

# STIFTEN. WERTE. FÖRDERN.

Eine starke Gemeinschaft und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten  
um Gutes zu tun

Unsere Gründungsstifter:innen haben am 17.06.2005 gemeinsam die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen gegründet. Dauerhafte Verbindungen brauchen Sicherheit. Jede Zustiftung ins Stiftungskapital trägt dazu bei, die finanzielle Unabhängigkeit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen zu sichern und einen Beitrag für das Gemeinwesen unserer Region zu leisten. Das Kapital ist ertragbringend anzulegen und ungeschmälert zu erhalten. Nur die Erträge dürfen für die Umsetzung unserer Projekte genutzt werden – so sieht es das Gemeinnützigkeitsrecht vor. Ab einem Mindestbetrag von 500 Euro können Sie Stifter oder Stifterin werden. Sie sind dann auf Lebenszeit mit der Bürgerstiftung verbunden und Mitglied im Stifterforum. Wussten Sie, dass jede Zustiftung zusätzlich zum Spendenabzug steuerlich über einen Zeitraum von 10 Jahren absetzbar ist?

## UNSERE STIFTER:INNEN

### 86 Gründungsstifter:innen:

Auchter-Mainz Elisabeth	Deubner Axel	Hornke Elke
Baldin Stephan	Doetsch Prof.Dr.Peter	Hornke Prof. Dr. Lutz
Baur Norbert	Engert-Neumann Eleonore†	Jahn Beate
Behles Helga	Erm Brigitte	Jahn Roland
Behles Matthias	Evers Dr. Dr. Beate	Jennes-Rosenthal Lotte
Beier Brigitte	Falter Helmut	Klasen-Habeney Anne
Bollig Helga	Fettweis Daniele	Köhler Wolfram†
Bollig Richard	Feuster MarieTherese	Konz-Weiler Marie-Luise
Bosetti-Giese Annette	Gestrich-Schmitz Dr. Ruth	Kottowski-Klasner Elke
Buchhandlung	Geupel Hans-Joachim	Kremers Birgitt
Schmetz-Vennen Dr. Walter	Geupel Irmgard	Kremers Rolf
Frensch Rita	Gödde Hermann	Kuck Monika
Darboven Behrendt	Grüters Heidi†	Kurze Irmgard
Demmer Simone	Habeney Joachim	Kurze Dr.Karl-Heinz
von Detten Mariele	Hinzen Ajo	Laschet Armin

Lengersdorf Sigrid†  
Lieser Ulrich  
Maetzing Hans-Werner  
Mathieu Gabriele  
Maus Elke  
Maus Robert  
Merx Friedrich  
Müllender Bernd  
Müller Dr. Peter†  
Nachtsheim Dr. Alfred  
Nachtsheim Dr. Birgit  
Nacken Gisela  
Pier Maria  
Priggen Reiner

Pulinna Adelheid  
Rösener Britta  
Rosenthal Sulo  
Scheidt Hilde  
Schirra-Weirich Prof. Dr. Liane  
Schmidt Ulla  
Schmitz Dietmar  
Schmitz Herbert  
Schmitz Joachim  
Schramm Hubert  
Schuhmann Hartmut  
Schultheis Karl  
Schumacher Dr. LL. M Robert  
SpardaBankWesteG

Starke Prof.Dieter†  
Strank Dr. Karl-Josef  
Warmke Gisela  
Warmke Dr. Stefan  
Wegge Josef  
Weiler Adrian  
Weißhuhn Wolfgang  
Willekens Irene  
Wingenfeld Werner†  
Wulf Dr. Klaus-Detlef  
Zalas Lucyna  
Zalas Ralf  
Zieger Rena  
Zöfelt Thomas

### Zustifter:innen:

Auchter Thomas†  
Bartz Adolf  
Becker Thomas  
Behn Gundula  
Benden Michael  
Bergrath Franziska  
Blankenstein Dr. Bernd  
Crumbach-Trommler Ruth  
deBoer Maurice  
Dehnhardt Liselotte  
deJong Thekla  
Derichs Christiane  
Derichs Friedrich  
Dyckerhoff Dr. Götz  
Engelhart Hans-Josef  
Eßer Alexander  
Grünenthal GmbH-Hermes Tom  
Hermanns Norbert

Hoffmann Beate  
Hölper Hanneliese  
Horn Torsten  
Jannes Richard  
Kaps Michael  
Körner Volker  
Krönert Walther  
Krüger Elke  
Kubaneck Janusz  
Künzell Annelore†  
Lang Monika  
Lorenz Andreas  
Marlene Schadow  
Meier Marga†  
Oesterreich Dr. Béatrice  
Pazen Elisabeth  
Quadflieg Maria†  
Ransoné Brigitte†

Rey Andreas  
Rhie Ye-One  
Ritzau Dr. Michael  
Schilling Maria  
Schmitt Gisela  
Schneider Angela  
Schübeler-Jannes Ulla  
Senz Christoph  
Sicking Prof. Dr. Manfred  
Specks Dr. Georg  
Staudte Prof. Dr. Hans Walter  
Tholen Christoph  
Tiebel Ursula  
Vreden Norbert  
Weber Dr. Frohlinde  
Weisel Britta



# STIFTUNGS- FONDS

**Sinnstiftende Geldanlagen,  
die viel bewirken**

Mit einem Stiftungsfonds bei der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen unterstützen Sie langfristig gesellschaftlich wirksame Projekte. Dabei bleibt Ihr Kapital dauerhaft erhalten – nur die Erträge fließen in unsere gemeinnützige Arbeit.

**Sie haben zwei Möglichkeiten:**

1. Mit Namensbindung (ab 5.000 €)
2. Mit Namens- und Zweckbindung (ab 50.000 €)

# STIFTUNGS- KAPITAL – BILANZ 2024

Im Jahr 2024 konnte die Bürgerstiftung ihre finanzielle Basis substanziell stärken. Besonders bedeutsam war dabei eine Erbschaft, die das Stif-  
tungskapital deutlich auf insgesamt 2.362.129 € erhöhte. Darüber hinaus konnten neue Zustifter:innen gewonnen und der Stiftungsfonds der Eheleu-  
te Ransoné mit 1.670.000 € aufgestockt werden.

Die testamentarisch übertragenen Immobilien stellen eine wichtige Diversifizierung des Vermögensportfolios dar. Sie eröffnen der Bürgerstiftung nicht nur die Perspektive langfristiger Mieteinnahmen, sondern machen auch deutlich, dass der Bereich

So setzen Sie ein sichtbares Zeichen für bürgerschaftliches Engagement – individuell und nachhaltig.

### Ihr Gewinn:

Sie fördern gezielt und dauerhaft Projekte in und um Aachen, erhöhen den Bekanntheitsgrad der Bürgerstiftung, erhalten steuerliche Vorteile und können die Entwicklung der Stiftung aktiv mitgestalten.

### Unser Gewinn:

Wir stärken unser Stiftungskapital, sichern langfristig unsere Arbeit und werden unabhängig von Förderzyklen oder Spendenfluktuationen.

### Bestehende Fonds 2024:

- Irmgard und Hans-Joachim Geupel Fonds
- Brigitte und Gerd Ransoné Fonds
- Christoph Tholen Fonds
- Ulla Schübeler-Jannes und Richard Jannes Fonds
- WundM4Aachen Fonds

Immobilienverwaltung künftig eine größere Rolle spielen wird. So erforderten sowohl Verwaltung als auch Instandhaltung zusätzliche Ressourcen, etwa in Form einer Instandhaltungsrücklage zur Wert-  
erhaltung der Objekte.

Die zum Jahresende verfügbaren liquiden Mittel machten eine Überarbeitung der bisherigen Anlagestrategie notwendig. Der Vorstand hat sich dieser Aufgabe Anfang 2025 gemeinsam mit einer eigens eingerichteten Arbeitsgruppe Finanzen angenommen, unterstützt durch die Vorstandsbeauftragten Alexander Eßer und Christoph Bollrath sowie unter Mitwirkung des Stiftungsrats.

Die Spendeneinnahmen lagen mit 83.551,13€ unter dem Niveau des Vorjahres. Dieser Rückgang konnte jedoch durch einen erfreulichen Anstieg an Fördergeldern in Höhe von 184.938,79 € etwas kompensiert werden. Diese Fördermittel werden überwiegend durch die Geschäftsstelle akquiriert, was einen erheblichen Arbeitsaufwand für Antragstellung und Nachweisführung bedeutet. Durch diesen Einsatz

schafft die Bürgerstiftung jedoch wichtige neue Handlungsspielräume und längerfristige Perspektiven für ihre Projekte – insbesondere durch die Finanzierung durch Dritte.

Die Rücklagen konnten weiter gestärkt werden und beliefen sich zum 31.12.2024 auf insgesamt 684.922,35€ – Instandhaltungsrücklagen für die Immobilien inbegriffen.

Die Bedeutung des Themas Nachlass hat deutlich zugenommen – verbunden jedoch mit neuen Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Nachlassabwicklung und Immobilienverwaltung.

Diese Aufgaben haben den Vorstand, der 2024 lediglich aus drei Personen bestand, stark gefordert. Zur Entlastung des Vorstands wurde die Geschäftsstelle personell verstärkt. Diese Maßnahme ermöglichte eine erfolgreiche Bewältigung der zusätzlichen Anforderungen, führte jedoch auch zu einem spürbaren Anstieg der Verwaltungsausgaben.

Insgesamt blickt die Bürgerstiftung auf ein Jahr zurück, das sowohl finanziell als auch strukturell von bedeutenden Entwicklungen geprägt war – mit klaren Weichenstellungen für eine stabile und zukunftsorientierte Weiterentwicklung.

Einnahmen	2024
Stiftungsvermögen	87.400,00 €
Zustiftungskapital	604.729,00 €
Stiftungsfonds Ransoné	1.670.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>2.362.129,00 €</b>

Einnahmen	2024	Ausgaben	2024
Spenden	83.551,13 €	Verwaltung	119.273,35 €
Fördermittel	184.938,79 €	Eigenprojekte	171.918,34 €
Umsätze	14.864,63 €	Ausgezahlte Spenden	240,00 €
Zinserträge und Kursgewinne	38.904,79 €	Abschreibungen Immobilien	20.265,45 €
Miet- und Pächterträge	40.728,00 €	Grundstücksaufwendungen	24.778,91 €
Zustiftungen	419.250,00 €		
Stiftungsfonds Ransoné	1.670.000,00 €		
Einstellung in Freie Rücklagen	297.384,11 €		
Einstellung in Instandhaltungsrücklage Immobilien	150.000,00 €		

Erhöhung Kapital und Rücklagen	
Erhöhung des Stiftungskapitals	419.250,00 €
Erhöhung Stiftungsfonds Ransoné	1.670.000,00 €
Einstellung in Freie Rücklagen	323.895,4 €
Einstellung in Immobilienrücklagen	150.000,00 €
<b>GESAMT:</b>	<b>2.899.621,45 €</b>

Aktueller Stand der Rücklagen	2024
zeitnah zu verwendende Mittel	202.538,24 €
freie Rücklagen	332.384,11 €
Instandhaltungsrücklage Immobilien	150.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>684.922,35 €</b>



# NACHGEFRAGT! SINNSTIFTEND VERERBEN FÜR UNSERE HEIMATREGION

Interview mit Dr. Marcus Sommer, Notar

Zu Lebzeiten sind Spenden, Zustiftungen, Zustiftungen in einen Fonds oder eine Treuhandstiftung steuerlich attraktive Möglichkeiten, Gutes für die Region zu tun. Über die Möglichkeiten, auch über den Tod hinaus gesellschaftlich etwas zu bewirken und sein Vermögen sinnstiftend einzusetzen, wird seltener offen kommuniziert. Wir haben den Aachener Notar Dr. Marcus Sommer zu diesem Thema befragt.

**Was sind aus Ihrer Erfahrung die Beweggründe, sein Vermögen oder Teile davon einer gemeinnützigen Einrichtung zu vermachen?**

**SOMMER** | Nun, die Beweggründe sind vielfältig und hängen sehr stark von der sozialen Situation und Vermögensausstattung jedes einzelnen ab. Grundsätzlich ist aber zu beobachten, dass das Bedürfnis,

gemeinnützige Ziele durch privates Engagement zu fördern, gestiegen ist, weil die Herausforderungen größer sind als die Budgets öffentlicher Träger und die Aufgabe, lokale und regionale Projekte zu unterstützen, oft auch gar nicht in deren Blickfeld liegt.

**Worauf ist bei einem solchen Schritt zu achten und welche Möglichkeiten gibt es?**

**SOMMER** | Ein solcher Schritt muss sowohl rechtliche Rahmenbedingungen als auch steuerliche Vorgaben berücksichtigen. Hierfür sollte jeder, der beabsichtigt, einen Teil seines Vermögens einer gemeinnützigen Einrichtung zu Lebzeiten oder von Todes wegen zu übertragen, den rechtlichen Rat eines Notars und eines Steuerberaters in Anspruch nehmen.

**Welche steuerlichen Vorteile gibt es beim Vererben an gemeinnützige Organisationen?**

**SOMMER** | Gemeinnützige Organisationen können Schenkungen oder Erbschaften/Vermächtnisse annehmen, ohne dass Schenkungs-/Erbschaftsteuer entsteht. Im Einzelfall sollte aber vor jeder Zuwendung der Rat eines Steuerberaters eingeholt werden.

**Was sollten Vermächtnisgebende prüfen, bevor sie eine lokale Organisation testamentarisch begünstigen?**

**SOMMER** | Sie sollten das Gespräch mit dieser Organisation suchen, um zu klären, ob die Zuwendung angenommen wird, und welche Zwecke mit dieser Zuwendung verfolgt werden. Bei der Begünstigung einer Stiftung ist insbesondere zu klären, ob die Zuwendung als sog. Zustiftung in das Stiftungsvermögen verwendet werden soll oder ob die Zuwendung als Spende erfolgt. Während die Zustiftung bewirkt, dass die Erträge aus der Zuwendung der Stiftung langfristig zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen, kann die Zuwendung als Spende zeitnah zur Verwirklichung des Stiftungszwecks ein-

gesetzt werden. Es ist erforderlich, dass der Zuwendende bereits bei der Zuwendung klare Vorgaben zur Verwendung seiner Mittel macht, insbesondere natürlich dann, wenn er die gemeinnützige Organisation durch Testament oder Erbvertrag begünstigt.

**Kann ich festlegen, wofür mein Erbe verwendet wird?**

**SOMMER** | Ja, der Erblasser kann im Rahmen seiner Verfügung von Todes wegen (Testament oder Erbvertrag) die begünstigte gemeinnützige Organisation z.B. beauftragen, die ihr von Todes wegen zur Verfügung gestellten Mittel mit seinem Namen zu verbinden oder diese nur für einen bestimmten Zweck zu verwenden. Ordnet der Erblasser Testamentsvollstreckung an, kann er eine Person bestimmen, die die Erfüllung dieser Auflage nach seinem Tod überwacht.

## GUT ZU WISSEN

Sie haben Fragen rund um das Thema Nachlassgestaltung? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir informieren und beraten Sie in enger Zusammenarbeit mit Expert:innen aus der Region.

# TRANSPARENZ-INITIATIVE

Wir sind Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft



Transparenz ist uns wichtig und schafft Vertrauen. Deshalb haben wir uns 2024 der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Wir verpflichten uns, eine Reihe von Informationen der Öffentlichkeit auf unserer Internetseite zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger:innen sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.

Auf Initiative von Transparency International Deutschland e.V. haben im Jahr 2010 zahlreiche Akteur\*innen aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Bisher haben sich 1995 Organisationen der Initiative angeschlossen.

# ENGAGEMENT ZAHLT SICH AUS

Lokale Unternehmen unterstützen gemeinnützige Projekte in Aachen



Unternehmen profitieren steuerlich, strategisch und reputationsmäßig von einer Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen wie der Bürgerstiftung. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Steuerliche Vorteile: Spenden an gemeinnützige Organisationen sind steuerlich absetzbar. Sponsoring hingegen zählt als Betriebsausgabe, da es mit einer Gegenleistung (z. B. Logo-Platzierung, Werbeeffect) verbunden ist, und ist in voller Höhe als Betriebsausgabe abzugsfähig.
- CSR-Strategie (Corporate Social Responsibility): Engagement stärkt die gesellschaftliche Verantwortung eines Unternehmens, verbessert die Mitarbeiterbindung, fördert Teamgeist und trägt zur nachhaltigen Unternehmenskultur bei.
- Reputation & Öffentlichkeitsarbeit: Soziales Engagement verbessert das Image, stärkt die Marke und erhöht das Vertrauen bei Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit. Sponsoring bringt zudem direkte Sichtbarkeit, sei es durch Logos auf Veranstaltungen, Social-Media-Erwähnungen oder gemeinsame PR-Maßnahmen.

zu essen und einen Becher selbstgepressten Apfelsaft zu genießen.

Die Azubis der RegioIT sind im Kurpark in ihre Anglerhosen gestiegen, um im Brunnen den Sockel für die Holzkonstruktion des Wärm Komps zu bauen. Pünktlich konnte der Kran anschließend die von FH-Studierende gebaute Beckenkonstruktion an seinen Platz bringen. Nach Ablauf des Tags haben die Organisatoren der Impact Konnection zur Afterparty am Büchel eingeladen, wo sich alle getroffen haben.

Es war für uns wieder sehr schön, ein Teil des Social Days zu sein. Wir sind begeistert von dem Engagement der Mitarbeitenden und danken der RegioIT und Mansio GmbH herzlich für ihre tatkräftige Hilfe!

### Social Day Aachen: Engagierte Unternehmen packten bei unseren Projekten mit an!

Am 6. September war wieder Social Day in Aachen. Zahlreiche lokale Unternehmen haben für den guten Zweck mit angepackt und die Bürgerstiftung war zum zweiten Mal dabei!

Bei den folgenden Projekten haben Teams aus zwei Unternehmen mitgeholfen: die Kollegen der MAN-SIO GmbH haben zusammen mit dem Freundeskreis Botanischer Gärten e.V. am Gut Melaten auf den Lebensbaumwiesen Obstbäume gepflegt und alte Zäune ersetzt. Mittags wurde eine wohlverdiente Pause eingelegt, um zusammen Pflaumenkuchen

## GUT ZU WISSEN

Unternehmenspatenschaften:

- 500 €: Bronzepatenschaft
- 1.000 €: Silberpatenschaft
- 2.000 €: Goldpatenschaft
- 3.000 € – 9.000 €: Premiumpatenschaft
- 10.000 €: Exzellenz-Patenschaft

individuell · digital · engagiert



**WURDACK**  
Steuerberatungs GmbH

Vertrauensvoll, pragmatisch und ergebnisorientiert sind wir für Sie da, **damit Sie Zeit für die wichtigen Dinge haben.**

### DAS BIETEN WIR IHNEN:

- Steuerberatung & Unternehmensberatung
- Jahresabschluss & Steuererklärungen
- Digitalisierung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Wirtschaftsprüfung

[www.wurdack-steuern.de](http://www.wurdack-steuern.de)

# DIE BÜRGERSTIFTUNG IN ZAHLEN

## Geschäftsstelle

2190

Telefonate im Jahr

406

Posts auf Social Media  
(Insta und Facebook).

582,4L

Kaffee wurden durchschnittlich  
getrunken!

154

Anzahl aktiver Ehrenamtlicher in Projekten

## Allgemein

146

Anzahl Stifter:innen

33

Veranstaltungen

136

Geburtskarten persönlich  
von Lilo verschickt

189

Anzahl Einzelspenden

9

Erfolgreiche Förderanträge

11

Vorstandssitzungen

7

Verschickte Newsletter

100%

Frauenquote in der  
Geschäftsstelle

23

Anzahl aktive Projekte im Jahr 2024

576

Teilnehmende bei Move On seit Projektstart

86

Kinder in der Kinderstadt

17

Gründer:innen bei Existenzgründung

270

Anzahl gewidmeter Bäume im Projekt  
Lebensbaum

15.000

investierter Ehrenamtlicher Stunden bei der Wärm Komp

# AUSBLICK

Der Vorstand gibt den Staffelstab  
nach drei Jahren an ein  
neues Team weiter



Am 17. Juni 2005 – vor nunmehr 20 Jahren – wurde die Bürgerstiftung von 86 engagierten Aachener:innen gegründet. Heute blicken wir mit Stolz auf das Erreichte zurück, das ohne den Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger nicht möglich gewesen wäre.

Unsere Welt ist geprägt von Veränderung und Unsicherheit. Das Konzept „VUCA“ beschreibt treffend die Herausforderungen, mit denen auch wir als gemeinnützige Einrichtung konfrontiert sind: Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit. Diese Dynamik macht sich nicht nur global, sondern auch auf lokaler Ebene bemerkbar – eine Realität, auf die wir als Bürgerstiftung flexibel reagieren müssen. Unser Ziel ist es, Projekte zu fördern, die neue gesellschaftliche Bedarfe in Aachen und Umgebung abdecken. Dafür überprüfen und optimieren Vorstand und Stiftungsrat kontinuierlich bestehende Prozesse.

Die Bürgerstiftung von heute ist nicht mehr die von 2005 – sie entwickelt sich stetig weiter. Das zeigt sich in der wachsenden Dynamik unserer Projekte, der Professionalisierung unserer Arbeit und dem Zuwachs an Stiftungskapital. Manche Engagierte begleiten uns schon lange, andere für eine kürzere Zeit. Wandel kann Reibungspunkte mit sich bringen, doch er ist essenziell, um unsere Arbeit zukunftsfähig zu gestalten. Ein besonders sensibles Thema bleibt der schmale Grat zwischen bürgerschaftlichem Engagement und der aktuellen Debatte um politische Aktivitäten gemeinnütziger Organisationen – eine Herausforderung, die uns auch im kommenden Jahr begleiten wird.

Im Mai 2025 stand turnusgemäß ein Wechsel im Vorstand an: Ursula Tiebel, Kerstin Kreiterling und Herbert Taudien werden ihre Ämter niederlegen. Wir danken ihnen herzlich für ihr dreijähriges En-

„ HEUTE BLICKEN WIR  
MIT STOLZ AUF DAS  
ERREICHTE ZURÜCK,  
DAS OHNE DEN EIN-  
SATZ VIELER BÜRGE-  
RINNEN UND BÜRGER  
NICHT MÖGLICH  
GEWESEN WÄRE.“

gagement! Die Nachfolge im Vorstand ist – wie in vielen gemeinnützigen Organisationen – eine anspruchsvolle Aufgabe. Dank unserer guten Vernetzung ist es gelungen, motivierte Nachfolger:innen für die Amtsperiode 2025–2028 zu gewinnen. Am 8. Mai übernimmt ein neues Vorstandsteam die Leitung der Bürgerstiftung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Adolf Bartz, Hermann Gödde, Walther Kröner, Lisa Lassay und Gerd Pasch. Die Kontinuität ist durch die Geschäftsstelle und die Vorstandsbeauftragten gesichert – und es gibt viel zu tun!

Mehr denn je sind wir auf starke Partner:innen angewiesen, um gemeinnützige Projekte in Aachen voranzubringen und die Stadt für alle lebens- und liebenswert zu gestalten.

# WIR SAGEN



# AN UNSERE UNTERSTÜTZER:INNEN

# ANSPRECHPARTNER:INNEN:

## Geschäftsstelle:



### Joëlle Ramakers

Leitung der Geschäftsstelle  
joelle.ramakers@buergerstiftung-aachen.de



### Sabine Weineck

Assistenz Projekte, Ehrenamtliche und Veranstaltungen  
sabine.weineck@buergerstiftung-aachen.de



### Meshal Almogbel

Assistenz digitale Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Existenzgründung  
meshal.almogbel@buergerstiftung-aachen.de



### Daniela Wolf

Buchhaltung  
buchhaltung@buergerstiftung-aachen.de



### Justina Geith (bis 30.08.25)

Bundesfreiwillige  
bfd1@buergerstiftung-aachen.de



### Stefanie Setz

Hauptamtliche Projektleiterin  
Existenzgründung für Menschen mit  
Flucht- und Migrationsgeschichte  
existenzgruendung@buergerstiftung-aachen.de

## Vorstand:

vorstand@buergerstiftung-aachen.de

## Stiftungsrat:

Sprecher:innen Gisela Warmke und  
Janusz Kubanek

## Projektleiter:innen:

### Thermalwasser

Ulrich Lieser und Gisela Warmke  
u.lieser@ahu.de

### Aachener Bäche ans Licht

Helmut Berg  
aachenerbaeche@buergerstiftung-aachen.de

### Mutbürger:innen gegen Rechts

Franz-Josef Billmann-Thoma und Elke Hornke  
info@aachener-mutbuenger.de

### Sprachtreff für Geflüchtete aus der Ukraine

Irina Vasykovic  
sprachtreff-ukraine@buergerstiftung-aachen.de

### Kraftquelle psychische Resilienz

Natalie Eisfelder  
natalie.eisfelder@buergerstiftung-aachen.de

### Patenschaften für Geflüchtete

Elisabeth Pazen  
info@buergerstiftung-aachen.de

### Ernährungsrat Aachen und Region

Fabiola Blum und Ulf Nilsson  
ernaehrungsrat@posteo.de

### Jugendbank

Bundesfreiwilligendienstleistende:r  
info@buergerstiftung-aachen.de

### Junge Selbsthilfe:

Julia, Marc, Marlene  
info@jsh.ac

### Nachhaltige Stadtführungen

Jakob Becker  
nachhaltigkeitsprojekt@buergerstiftung-aachen.de

### Theater für Senior:innen

Rena Zieger  
info@buergerstiftung-aachen.de



### Neuland-Neustart

Mariele von Detten, Beate Beaucamp  
info@buergerstiftung-aachen.de

### Platz für Demokratie

Norbert Greuel  
norbert.greuel@buergerstiftung-aachen.de

### Gripsgymnastik

Brigitte Beier  
brigitte.beier1@gmx.de

### Move On

Christian Kernbach  
moveon@buergerstiftung-aachen.de

### Lebensbaum

Barbara Stärk  
lebensbaum@buergerstiftung-aachen.de

## Kooperationsprojekte:

### „Aachen, was geht?!“, Kinderstadt Aachen

Christiane Gies  
hallo@aachenwasgeht.de  
info@buergerstiftung-aachen.de

### Friedenscamp

Benedikt Dautzenberg  
Bistum Aachen  
benedikt.dautzenberg@bistum-aachen.de  
info@buergerstiftung-aachen.de

### Liberation Route

Gotthard Kirch  
info@liberationroute-nrw.de

### Obst und Gemüse für die Kleinsten

Marita Jansen  
Stiftung Jürgen Kutsch  
marita.jansen@stiftung-juergen-kutsch.de  
info@buergerstiftung-aachen.de

### Initiative Bürger:innenrat

info@buergerrat-aachen.de,  
info@buergerstiftung-aachen.de



## WIE HAT IHNEN DER NEUE JAHRESBERICHT GEFALLEN?

Ihre Rückmeldung hilft uns, noch besser zu werden.  
Das Ausfüllen dauert nur 2 Minuten – vielen Dank!



### Impressum:

Herausgeberin: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Burg Frankenberg, Goffartstr. 45, 52066 Aachen  
Kontakt: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, Goffartstr. 45, 52066 Aachen  
Telefon: +49 (0) 241 4500130  
E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de  
Webseite: www.buergerstiftung.aachen.de  
Konto: IBAN: DE34 3905 0000 1072 1366 07, BIC: AACSD33

Konzept und Gestaltung: gold'gelb GmbH  
Texte: Joëlle Ramakers, Gabriele Abel-Olsen, Stiftungsvorstand, Projektleitungen,  
Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle  
Redaktion: Joëlle Ramakers und Gabriele Abel-Olsen  
Bildrechte: © Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, © Gerd Pasch, © Adobe Stock - Anatoliy, Bernhard Küpper, Brad Pict, engel.ac, Feodora, KatyaKatya, Stafeeva,  
© GettyImages - Adela Man, jotily, © iStock - FluxFactory, © intuitive fotografie, Jean-Marie Ceolin, © Maria Sanduleac Virgiliu Viscu  
Druck: afterglow

*... verliebt in die Region!*

# JEDE SPENDE MACHT EINEN UNTERSCHIED!

Ob klein oder groß, einmalig oder wiederkehrend, zweckgebunden für  
Ihr Lieblingsprojekt oder als allgemeine Spende, die dort eingesetzt  
wird, wo sie am dringendsten gebraucht wird.



bürgerstiftung  lebensraum  
aachen  
*die Mitwachstiftung!*